

Dresdner Nachrichten

Tagblatt für Politik,

Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Mitredacteur: Dr. Emil Beyer. Druck und Eigentum der Herausgeber: Heinrich Pohlmann in Dresden.

Für das Heft: Ludwig Hartmann.

Lipsch & Reichardt in Dresden.

Verantwortl. Redacteur:

Mien, 19. Septbr. Eingegangenen Nachrichten zufolge erlud die Kaiserin Elisabeth nach hier einen weiteren kleinen Aufenthalt.
Ettlingen, 19. Sept. Mit Rücksicht auf die vorgetommene Ausbreitung im Districte Weissenhof wurde der Markt die strengste Gesundheitsüberwachung an und wie die kompromittirten Mächtigkeiten aus. Der Markt droht die Zehelmaschine an den Ausbreitungen mit lebenslänglicher Kerkerstrafe. Die Wunden sind kaum 200 Mann stark.

Strasbourg, 6. 19. Septbr. Die Parade des 15. Armeekorps zwischen Königsbrunn und Kronenburg ist glänzend verliefen. Das Kaiserpaar besah sich bei prächtiger Wetter zu Wagen nach Königsbrunn, wo der Kaiser das Pferd bestieg und mit dem Kronprinzen und den übrigen Anwesenden die Front der 7 Kilometer langen Truppenaufstellung abritt. Die Kaiserin und die Großherzogin von Baden folgten im offenen Wagen. Nach zweimaligem Vorbeifahren der Truppen besah der Kaiser den um sich versammelten Offizieren eine zahlreiche Anzahl von dem Kaiser bei dem Vorabediner des Erbprinzen Carl Ludwig den Colliereich, welcher 3 Tage hier bleibt. Später ist ein Aufenthalt auf Schloss Neufeld in Aussicht genommen.
Der geb. Finanzrath Janket ist nach Berlin gegangen, um im Bundesrathe sich an der Ausarbeitung der Ausführungsbestimmungen zum Zolltarif zu betheiligen.
Als Director des botanischen Gartens und Professor der Botanik ist der hiesige Privatdocent von der Universität Göttingen, Herr Dr. C. v. Urban worden.
Professor Dr. Schuller, Konrektor der Königl. Landes- und Fortbildungsschule zu St. Ulrich bei Meissen, ist zum Konrektor des Königl. Gymnasiums zu Dresden-Neustadt bestimmt, da, wie schon mitgeteilt, dessen Konrektor Professor Richard Richter Rektor des neuen Königl. Gymnasiums zu Leipzig wird. Mit letzterem Herrn gehen übrigens an die gleiche Anstalt des Königl. Gymnasiums zu Dresden-Neustadt noch die Herren Oberlehrer Dr. Gilbert und Kammerl. Secondenleutnant der Artillerie, Infanterie, und Oberlehrer Dr. Vogel.
Der für den Donnerstag angeordnete zweite Vortrag des Herrn Generalstaatsanwalts Dr. v. Schwabe über die Strafprozessordnung wurde abgestellt und zwar, weil am Morgen des Donnerstags unerwartet ein lebenslänglicher und kräftiger Entlassener, der Sohn des hiesigen Gerichtsdirektors Dr. v. Schwabe, verstorben war. Der zweite Vortrag nächster Woche gehalten werden.
Dieser Tage war der Landtag-Ausschuss zur Verwaltung der Staatschulden in der Hauptstadt veranlagt, um die gesetzlich vorgeschriebenen Ausstellungen von Staatsbudgetdokumenten und die Ausfertigung neuer Talons und Coupons vorzunehmen. Letzteres betraf namentlich Prioritäts-Anleihen der Königl. Bau- und der Königl. Dresden-Bahn. Nachteilig wurde auch die vorgeschriebene Zahl der Landrentenbriefe ausgedrückt. Wie man uns mittheilt, ist Aussicht vorhanden, dass die Landrentenschuld, die programmäßig l. J. 1912 getilgt sein muss, bereits Anfang dieses Jahres um ein Drittel getilgt wird, da außer der Auslösung der Landrentenbriefe je nach dem Umfange der ihr zu Gebote stehenden Mittel aus jeder Hand größere Posten Landrentenbriefe ankauf.
Das Directorium des Vereins für Advocatur, Gerichts- und Verwaltungs-Stenographie macht in dem Interimsteile bekannt, dass die neuen Elementarstudien des Vereins am 3. October c. beginnen werden. Wenn die Promotoren, die Richter, die Verwaltungsbeamten der Stenographie kundig sind oder ihnen wenigstens ein stenographisches geübtes Hilfspersonal zur Verfügung steht, das bereit ist, sich einer weitläufigen Auswendiglernen, so sind in dieser Beziehung gerade die in Dresden befindlichen Stellen die besten Erlernungsorte gemacht worden.
In juristischen Kreisen bricht sich die Ueberzeugung immer mehr Bahn, dass in der künftigen Reichsverfassung, nachdem das gesammte Verordnen im Bürgerlichen, wie im Strafprozeß, das Prinzip der Unabwägbarkeit aufgehoben ist, ohne Stenographie gar nicht mehr auskommen sein wird; nur die Stenographie ermöglicht es, nachdem Richter und Anwalt zeitlich die vor ihnen mündlich sich abspielende Verhandlung angelesen sind, die wichtigsten Momente derselben rasch und zuverlässig zu fixiren.
Da die Augenkrankheit der Ägypter im gräflich Ritzhumschen Gymnasium um sich greift, so wurde der Beginn der Michaelisferien um eine Woche vorgezogen und die Internen wurden bereits gestern ihren Angehörigen zugeschiedt.
Im Krause'schen Institut (Director Dr. Jordan) ist, wie man uns mittheilt, wieder unter den Pensionären noch den Externen ein Fall jener abgesehenen Krankheit zu bemerken gewesen.
Bei der Unterrichtsüberordnung der A. Kreis-Hauptmannschaft in Betreff der Sozialen, „Dresdner Presse“ hat sich die hiesige sozialistische Partei nicht betheiligt, sondern den Weg der Weisheit an die Reichscommission betreten. Ob für dies etwas nützlich wird, ist sehr zweifelhaft; am wenigsten scheint die sozialistische Partei selbst an eine ihr günstige höhere Entscheidung zu glauben, da sie sofort durch Herausgabe des „Völkertages“, „Völkertages“ und einer am 1. künft. Mon. angehängt erscheinenden „Verständigung“ für Krieg geortet hat. Eine andere „Verständigung“, ohne alle politische Parteilichkeit, wird von Reuland ab hier herausgegeben.
Weiter erwidert Herr Anton Allinger aus Müglitz auf unserer Redaction, um den in letzter Nummer enthaltenen ihn betreffenden Fall richtig zu stellen. Die ganze Geschichte, welche dem „Anzeiger für Müglitz“ (dem Amtsblatt der dortigen Gegend) entnommen war, entspricht nach Anton Allinger's Aussagen nur wenig der Wahrheit. Nachdem der Vater der Weib. Allinger beerbt worden war, wollte Anton die zur Vererbung an Namen herbeigekommene Schwester nach dem Wabstuf ablassen. Da die von ihm gekümmerten Kinder vertriebenen Geschwister angehörten, entstand in Folge dessen ein Wortwechsel zwischen den beiden Brüdern. Der hinzugekommene Schwager Springgütig mischte sich in den Streit und trieb die Einseitigkeit des älteren Bruders. Anton verbat sich diese Einseitigkeit, wies dem Schwager die Thüre und trat auf ihn zu. Dieser wich zurück und kam an der Thüre zum Fallen, und war beinahe, dass er mit dem Kopfe an die Thürschwelle fiel. In Folge der Aufregung bekam Springgütig, welcher an Krämpfen litt, einen Anfall von Fieber, und holte man deshalb den Arzt. Gegenwärtig ist Springgütig ganz wohl und munter. Der angebliche Mörder ist ein junger Kräutler, aber dabei ruhiger und besonnenen Mann. Seine Kränkung war so einfach und klar, dass gegen die Wahrheit derselben kein Zweifel zu erheben sein dürfte.
In der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt auf der Carusstraße fand gestern Vormittag unter Vorsitz des Herrn Gehelrath Dr. Gilbert die diesmalige Prüfung der von auswärts nach Dresden gekommenen jungen Männer statt, welche sich während der letzten sechs Wochen auf den Turnlehrerberuf vorbereitet hatten. Unter den Anwesenden befand sich außer einer Anzahl hiesiger Lehrer aus allen Theilen des Landes auch ein Ultenburger und ein Russe aus Kronstadt. Nachdem Herr Medicinalrath Dr. Wirth-Dietrich über Anatomie, Physiologie und Pathologie eraminirt hatte, prüfte Herr Professor Dr. Alsch in der Geschichte und Theorie des Turnens. Dieser mündlichen Prüfung schloß sich praktisches Turnen an, das der Präsident der Lehranstalt leitete. Fast alle Anwesenden legten hierbei der Vorliebe halber. Fast alle Anwesenden legten hierbei der Vorliebe halber. Fast alle Anwesenden legten hierbei der Vorliebe halber.
— Beim Schmelzschichten ist vorgestern Nachmittag im Schmelzschichten ein Pfeilbeschleuderer in die Schmelzschichten geschossen worden. Ein anderer Pfeil schmitt sich ebenfalls in die Pfeilbeschleuderer der linken Hand durch.

Rudolf Beyer, Johannes-Allee No. 7, neben Café Köalig.

Tapeten und Fenster-Rouleaux, reichhaltigste Auswahl, erstere von den einfachsten Naturell- und Glanz-, bis zu den feinsten Gold-, Loder- und Velour-Tapeten, Fenster-Rouleaux in jeder Breite zu billigsten Preisen.

Nr. 263. 24. Jahrg. 1879.

Witterungsaussichten: Trocken, neblig, stellenweise heiter.

Dresden, Sonnabend, 20. September.

Politik.

Von den Ostseegestaden bis zum Vogesengebirgsflam, von der Nordfestung Königsberg bis zu den Reichsbollwerken im Süden: Strassburg und Metz ist Kaiser Wilhelm im Fluge gereist. Raum einen Tag der Erholung gönnte sich der unermüdete kaiserliche Feldherr in Berlin. Manöver und Reuen der Söhne altpreussischer Provinzen, Reuen und Manöver der Söhne der neuen Reichsländer und verschiedener deutscher Stämme — ihnen gilt die persönliche Anwesenheit und Besichtigung des Kaisers. Gestern übten sich vor seinen Augen die strammen Preußen, heute präsentiren vor ihm die berden Vornamen, morgen reitet er die Fronte ab der stattlichen Elbaf-Lothringen, der schlagfertigen Bayern, der ersten Württemberg, der schmucken Braunschweiger, der tapferen Sachsen. Im Nordosten wie im Südwesten schallt ihm das Hurrah der Söhne Germaniens entgegen, unbraust ihm der Jubelruf ungezählter Tausender aus den Volksmassen. Einer Festsahrt gleich die Reife des Kaisers von den blauen Wogen der Ostsee nach dem dunklen Grün der Wälder der Vogesen. Die preussischen Provinzen und die Reichsländer weitestern in Kundgebungen der Freude, den greisen Kaiser so rastlos an der Prüfung der Schlagsfertigkeit der deutschen Wehrkraft beschäftigt zu sehen. Militärwesen fällt fast ausschließlich die Seele des Kaisers aus, selbst überzeugt er sich von dem Stande des Heeres in den Grenzländern, die, wenn, was Gott verhüten möge! das Vaterland in Gefahr käme, zuerst den Ernst der Dinge erfahren würden. Nicht ganz ohne politische Bedeutung ist gewiss der Umstand, daß die Kaisermandöver in diesem Jahre an den Grenzen Russlands und Frankreichs abgehalten werden. Man übertrieb diese Thatsache nicht, aber sie braucht auch nicht verheimlicht zu werden. Russen wie Franzosen wird hierdurch die Schlagsfertigkeit und Wehrfähigkeit der deutschen Nation so recht ad oculos demonstrirt. Und daß sich jetzt in Elbaf-Lothringen an der Seite des kaiserlichen Feldherrn außer mehreren deutschen Fürsten und Prinzen auch der Kronprinz von Schweden befindet, erhöht die politische Bedeutung der 1879er Kaisermandöver. An diese Wahrnehmung schließt sich ein Doppelmuth: möge der Tag noch recht, recht lange fern bleiben, wo das, was am Pregel, der Weichsel und Mosel zur Prüfung und Stärkung deutscher Wehrfähigkeit vorgeführt wird, im blutigen Ernste sich bewährt! Möge aber auch mit der Sorgfalt für Erhöhung der Mächtigkeit der militärischen Jugend Deutschlands die Pflege des Wohlstandes, die Gehung der Volkswirtschaft, die Förderung aller Kräfte des Friedens Hand in Hand gehen: Schwimmt die Wehrkraft, so kann der Rückschlag auf die Wehrkraft nicht ausbleiben.

nicht abgeneigt, den Engländern die Hauptprovinzen Afghanistans, Kabul und Kandahar, zu überlassen, sobald England nur die afghanische Provinz Herat den Persern abtritt und ganz Persien der Reichthümer Russlands überläßt. Mit einem Worte, Russland und England wollen die asiatische Welt unter sich theilen und Russland glaubt, bei der jetzigen Noth Englands den Löwenanteil davontragen zu können. Um die Grenzlinie, die zwischen russischer und englischer Macht künftig in Asien laufen wird, zu ziehen, dazu ist jetzt Graf Schuwaloff nach London unterwegs. Ohne die Chancen dieser weitläufigen Politik abzumägen, so ergiebt sich schon aus dem Antriften solcher Fragen, daß dem russischen Ehrgeiz jetzt ein anderer Schauplatz winkt als Europa. Russland hat vielmehr alles Interesse daran, bei seiner asiatischen Abrechnung mit England sich in Europa den Rücken frei zu halten. Daher werden wir die Kanzlersche die nicht erneuern sehen, es vielmehr erleben, daß Russland nicht mehr gegen Deutschland hegt, die Befestigung Nowibays durch Oesterreich ruhig hinnimmt, die Türkei zunächst nicht weiter unterwühlt, sich mit der Gründung Bulgariens begnügt und Osmannien seinem Schicksal überläßt. Das Blutbad in Kabul wäre damit so eine Art von Blutgelder für den europäischen Conflikt, den Gortschakoff so frivool herausbeschwören wollte.

Ein ferneres Friedenszeichen bieten auch die Erfahrungen, die Gambetta bei seiner geheimnisvollen, uns von unserem Pariser Correspondenten gemeldeten Reise nach England gemacht hat. Der Chef der republikanischen Partei begab sich nach London, um dort zu sondiren, wie England das von Gortschakoff geplante Bündniß zwischen Russland und Frankreich gegen Deutschland aufnehmen würde. Der englische Premier Disraeli und der Prinz von Wales ließen Herrn Gambetta keinen Zweifel, daß auch nur eine „Annäherung“ Russlands an Frankreich zu einem sofortigen Bruche zwischen letzterem und England führen würde. Mit dieser Erkenntniß bereichert, fuhr Gambetta über den Kanal zurück. Die Republikaner Frankreichs werden also gute Beziehungen zu Deutschland auch ferner unterhalten.

Greitert sich also ringsum der politische Horizont auf, so verästern sich die Aussichten der Liberalen Preußens, bei den Wahlen einen Erfolg davonzutragen, immer mehr. Der päpstliche Nuntius Jacobini ist bei Bismarck in Gastein nicht mit leeren Händen erschienen, er wird auch nicht mit leeren Taschen zurückkehren. Das Centrum fügt sich mit bekanntem Cabarettgehorfam den Befehlen der Curie und hat es dem, wenn es nicht über preussische Dinge verhandelt und das Bismarck'sche „Ros von Rom“ vergessen wird. Bei den Wahlen werden die Liberalen die kirchlich-konservative Allianz schon spüren. Was noch fehlt, das thun materielle Versprechungen der Regierungsbürokraten an die Wählermassen. Die offiziöse Presse macht den Wählern weiß, daß, wenn der Landtag 1800 Millionen zum Ankauf von Privatbahnen bewilligt, dann auch die Mittel vorhanden sind, das Land mit einem Netze von Secundärbahnen zu bedecken. Das ist eitel Lumbung. Preußen hat nicht die Geldmittel, beide Ziele zugleich zu erreichen. Früher hieß es: die Provinzen und Gemeinden mögen sich Secundärbahnen bauen, der Staat braucht bloß die Hauptlinien. Jetzt verspricht man auch den eisenbahnarmen Landestheilen Secundärbahnen aus Staatsmitteln, um sie zu bewegen, Abgeordnete zu wählen, die 1800 Millionen zum Privatbahnankauf bewilligen. Das ist die höhere Bauernfängerei.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten“.

Deutsch-Crone, 19. September. Das hiesige Kreisgericht verhandelte heute die Anklageklage wider den Cardinal Ledebowski wegen Uebertretung der Majorität (betreffend die Verhängung der großen Exkommunikation gegen den kaiserlichen Großfürst in Schwab) und beurtheilte Ledebowski zu 2000 Mark eben. zu 70 Tagen Gefängniß und in die Kosten.

Wien, 19. Septbr. Fürst Bismarck trifft Sonnabend Abend mit der Fürstin und seinem Sohn Wilhelm hier ein. Die Dauer seines Aufenthaltes ist unbestimmt. Jedenfalls wird er vom Kaiser empfangen werden.

Gastein, 19. September. Der inzwischen (wegen erfolgreicher Mission bei Bismarck) zum Cardinal ernannte päpstliche Nuntius Jacobini ist heute Nachmittag nach Wien zurückgereist.

London, 19. September. In der afghanischen Provinz Herat ist ein großer Aufstand ausgebrochen. Unter den Truppen entstand eine Meuterei; die Soldaten richteten unter dem Personal der Behörden ein großes Blutbad an. Depeschen des Emir Jalub aus Kabul an den englischen General Roberts bestätigen, daß Herat in vollem Aufrehr begriffen ist. Der Emir verfügt über 12 Regimenter und mehrere Geschütze in Kabul; er beordertete noch mehrere Regimenter aus Ghuzni und Turkestan herbei.

Simsa, 19. September. Wegen des Vormarsches der britischen Truppen auf das von den afghanischen Wohnmündern besetzte Daska zur Vertreibung der abgesehenen Engländer wurde Befehl ertheilt (?). Die Vorbereitungen zum Landtransport sind nunmehr gut organisiert. Die Migration von Madras stellt eine größere Zahl von Transportmitteln zur Verfügung.

New York, 18. September. Die Regierung hat die Zusammenziehung von Truppen in Neu-Mexiko beschlossen, wo neuerdings von den Indianern Grausamkeiten verübt worden sind. Der Präsident hat es sich in einem Meeting in Detroit dahin geliebert, daß die Nationalen Erhebungen einen beträchtlichen Aufschwung des Handels und der Industrie in den Vereinigten Staaten nachziehen. Er glaube diesen Erfolg der Thatsache der Nation, welche durch die Wiederannahme der Waarenabgaben unterstützt ist, aufschreiben zu dürfen und gebe sich der Hoffnung hin, daß der jetzt herrschende Wohlstand ein dauernder sein werde. Der Präsident betonte namentlich die Nothwendigkeit der vollkommnen Tilgung der Staatschuld; es wäre möglich, dieses Ziel in 33 Jahren ohne Vermehrung der Lasten des Volkes zu erreichen.

Locales und Persönliches.

— J. Walehat die Königin hat gestern Abend die Reise nach Daxing bei Wien zur Abholung ihres erkrankten

Es freilicherweise hat die gesammte politische Situation neuerdings ein recht friedliches Gepräge erhalten. Hierzu sind freilich die hohen Orden, die in Alexandrowo an hohe russische und preussische Würdenträger verliehen worden, nur bedingungsweise zu zählen. Die Thatsache einer Ordensvertheilung ist namentlich an sich gar Nichts. Mein Gott, wofür wäre nicht schon einmal ein Orden gegeben worden? Bei fürstlichen Zusammenkünften nimmt ein vertheilter Orden eine nicht viel höhere Rangstufe ein, als eine Tabakpfeife, eine Bismarckmedaille oder ein Douceur in Baaren. Es ist nicht auffällig, wenn der Zar seinem deutschen Liebling, dem Marschall Manteuffel, die 1. Klasse vom Wladimirorden umhängt; befremdlicher erscheint es, wenn ein so prononcirter Deutschhasser wie der russische Kriegsminister Miljutin, mit dem höchsten Orden des hohenpolnischen Hauses, dem Schwarzen Adler, und der stellvertretende russische Reichskanzler v. Siers mit der 1. Klasse des rothen Adlers ausgezeichnet wird. Man hat aus dieser Ordensverleihung überhaupt erst erfahren, was bis dato sorgfältig verheimlicht wurde, daß der Zar in Alexandrowo von seinem Kriegsminister und dem augenblicklichen thatsächlichen Leiter der auswärtigen Politik Russlands begleitet war. Bedeuten diese hohen preussischen Orden Schmerzenspflaster für jene Russen, daß sie darauf verzichten müssen, ferner gegen Deutschland zu hegen? Diese Lesart findet eine Art Bestätigung darin, daß seitdem der russische Minister des Innern, Malow, einen unseinerwilligen Urlaub erhielt. Malow ist der Chef der russischen Presse und war die Seele der ganzen Kriegsbegeisterung jener Zeitungen. Seitdem enthielt sich in der That die russische Presse jener sonst alltäglichen regelhaften Wuthausbrüche gegen Deutschland. Hierzu tritt die bedeutende Meldung der von ihrer sozialistischen Vergangenheit her noch immer über russische Dinge gut unterrichteten Kreuzzeitung, daß Fürst Gortschakoff körperlich so angespannt ist, daß er sich aller Arbeiten enthält und an der Leitung der auswärtigen Politik Russlands gegenwärtig keinen thätigen Antheil nimmt. Der gewerbsmäßige Umrüstestifter wäre damit kaltgestellt.

Bei Weitem wichtiger aber, als alle Ordensvertheilungen und Körpergeschwächen Gortschakoff's, ist für die Erhaltung des Friedens in Europa die afghanische Verwickelung. Sie nimmt alle Aufmerksamkeit, die politischen und militärischen Kräfte Russlands in einem Grade in Anspruch, daß diesem beim besten Willen weder Zeit noch Kraft verbleibt, den Frieden Europas zu wahren. Die bebrängte Lage Englands ermunthigt Russland zu einem großen Schritte, seine Stellung in Centralasien zu sichern und zu erweitern. England wird gewiß, freilich nach unglücklichen Opfern und Anstrengungen, das Blutbad in Kabul damit rächen, daß es den größten Theil Afghanistans seinem indischen Reich einverleibt. Daß dies England beabsichtigt, darüber giebt man sich in Russland keiner Täuschung hin. Man ist aber nicht geneigt, dies ohne Entschädigung zuzulassen. Im Grunde genommen kann auch die Vergrößerung Englands in Asien den Russen nicht gleichgültig sein. Nur meinen sie, sei jetzt für sie der Zeitpunkt gekommen, die augenblickliche schwierige Lage Englands gehörig auszunutzen. Russlands offenes Ziel in Centralasien ist daher: Unterwerfung der Bucharei, Befestigung des englischen Einflusses auf Persien. Russland beansprucht das Gebiet am linken Ufer des Arctek, um eine gesicherte Operationsbasis gegen Wern zu erlangen und die Turkmennstämme zu entlaviren. Russland ist

Wetroleum. Dabei erlitten jedoch etwa 50 Personen beiderlei Geschlechts Körperverletzungen, wie Brandwunden, Quetschungen, Verletzungen; selbst Gekörbrüche kamen vor. Die Flammen im Erdgasrohr wurden bald darauf durch Kulkwerfen von Sand u. gelöscht.

Wenn die Hef-Anstalten und die kirchlichen Journalisten poetisch werden! ... Das hier, im Verlage der „Germania“ erscheinende „Schwarze Blatt“ brachte in seiner letzten Nummer ein „Wälder-WG“ in poetischer Form. Es heißt in diesem Nachwort unter Anderem:

Wählt seinen Tuden um Alles in der Welt!
Eher wie die Stimmen, gebt ihm euer Weib.
Wacht nicht noch den Sabbat zur Synagoge!
In einer anderen Stelle heißt es:
Wählt Christen nur und Konserbative,
Das heißt wählt rechte und nicht schiele.
Am besten ist's: recht kirchlich
Und für das Centrum allgemein.

In dem Ofseebad Geringdors ist es gelegentlich einer Reunion zu einer Auseinandersetzung zwischen den kirchlichen und kirchlichen Kräfte, die in eine förmliche Prügelei ausartete.

Oesterreich. Aus Anlaß des Eintreffens des Fürsten Widmarck in Wien trift das „N. B. Ztbl.“ folgende Bemerkung auf: Als Herr v. Widmarck-Schönhausen im Sommer 1862 zu der hochwichtigen diplomatischen Mission an den Wiener Hof verwendet wurde, war er ein simpler „Herr von“ und nicht Ritter von Union fast der einzige preussische Diplomat, der nicht ein Fürst, ein Graf oder mindestens ein Freier gewesen wäre. Der König, welcher selbst stets für eine bevorzugte Stellung des Adels im Heere, in der Diplomatie und selbst im höheren Staatsdienste sich aussprach, mochte befürchten, daß die geringe Stellenleiter, welche sein außerordentlicher Gesandter in der Adels-Hierarchie einnahm, vielleicht sein Ansehen und die Ehre seiner Mission in gewissen Kreisen schmälern könnte. Er empfahl daher in einem besonderen Handschreiben an Kaiser Franz Josef seinen Gesandten, in welchem es u. A. hieß: „Ich beauftrage mit der ehrenvollen Mission an Eure Majestät meinen Gesandten am deutschen Bundestag, Herrn von Widmarck-Schönhausen, dessen Familie, eine der ältesten der Mark, fast mehr Adeln zählt, als mein Haus und dessen Verdienste mit den Hohenzollern an Tapferkeit und militärischen Thaten weitestehen.“

Der „Presse“ zufolge sind in Nebelinsje (Gorzegowina) Unruhen ausgebrochen, doch ganz unerheblicher Art. Ein Teil der Lokalpolizei ist nach Montenegro abgereist; dort zunächst organisiert sie sich, überfiele und verbrannten einige leerbrennende Karaulen und gerieten mit einer Kompanie Soldaten in Konflikt. Von Moslar wurden Streiftruppen ausgesendet zur Herstellung der Ordnung. Die Anführer sind nicht abgenommen, sondern Orthodoxe.

Ungarn. Die Bibliothek des Generalkonvents der ungarländischen katholischen Geistlichenverwandten ist im Besitze mehrerer Handschriften Dr. Martin Luther's, unter denen sein eigenhändig geschriebenes Testament eine besonders wertvolle Reliquie bildet. Der vorjährige Generalkonvent hatte eine Kommission den Sachverhältnissen zur Prüfung der Echtheit dieser Manuscripte ernannt, welche nun dem diesjährigen Generalkonvent ihren Bericht unterbreitet hat. In diesem Bericht heißt es u. A.: „Wir haben vor Allem das Papier des vom Jahre 1542 datirten Testaments Martin Luther's untersucht und gefunden, daß dasselbe mit vielerlei darin befindlichen Wasserzeichen — von denen das eine das Schwäbische Wappen mit der kaiserlichen Krone, das andere aber den Buchstaben F und einen Adler zeigt — wirklich aus jenem Zeitalter und jenem Lande stammen, in welchem Luther gelebt.“

Frankreich. Am letzten Sonnabend wurden in der Umgegend von Versailles Nachtmörder ausgeführt. Die bei denselben beteiligten Truppen nahmen das Lager von Satory und machten einen Angriff auf das dort südlich von Vinc. Während der Mordanschläge wurde ein neues System von Ventilatoren an eine Bombe und eine Rakete, die in einer bestimmten Stellung geschleudert wurden, befestigten den Punkt, der verbleibt, oder den, wo der Feind angegriffen werden sollte. Die Mörder dauerten von 7 bis 10 Uhr Abends. — „Siehe“ schreibt: „Wir lesen im „Monde“ den Abdruck, welchen der Erzbischof von Sens vor seiner Abreise nach Rom an seine Diocese gerichtet hat. Bevor er in den Wogen flieht, um nach der ewigen Stadt zu fahren, liegen einem guten Hirten besonders drei Dinge am Herzen, die er niemals vernachlässigt: er ercommunitiert die Ungläubigen, er ertheilt den Gläubigen seinen Segen und als Ersatz für diesen Segen verlangt er von diesen Gläubigen Silber, Gold und Banknoten für den unersättlichen Stellvertreter Christi, der, wie dieses Programm geistlich ist. Bei dem Kapitäl des Segens läßt er ein wenig zu wünschen übrig; der Ausdruck ist jedoch, er fehlt an Ehrlichkeit; die sonderlichen Wendungen, bei der Ercommunitierung aber ist der ehrwürdigste Prälat Meister; da ist er in seinem Element, wie die Rede auf dem Reichstag, so erblüht die Drohung in seinem Munde.“

Der Generalrat des Rhône-Departements beschäftigte sich neulich mit der Frage der Abwesenheit der Versorgung und mit der Frage der Junggeheuer. Man schloß folgende Resolution: In Anbetracht, daß das weise des Gebalts dem Willen der Natur und den Absichten der Vorsehung widerspricht; daß geboren werden, sich weiterzuerzeugen und sterben das wahre Naturgesetz ist; daß es nicht möglich ist, tagtäglich einen in unermesslichen Massen zu erzeugen, nämlich die stärkste der Leidenschaften, den Mangel der Triebe zu bekämpfen; daß es die Junggeheulen des Willkür, der Mode und jedes Standes sind, welche die Staaten mit korrupten Ideen und schlechten Sitten erfüllen; daß die Herren der Mode, alle vermeintlich höheren Menschen, der Ausbeutung und der Verleumdung erfinden sind ... beantragen wir: Art. 1. Von dem Gebalte der Einkommen oder der Pension eines jeden Junggeheulen ein Viertel zur Unterstützung der armen Waisenkinder zu erheben. ... Die Junggeheulen des Rhône-Departements sind geneigt — also beschließen.

Die Stadt der Gendarmen hat sich an dem Tenoristen Hoyer wieder klar gestellt, dessen Tod wir vor Kurzem meldeten. Hoyer hatte sich seit der Zeit, da er seinen Arm verlor, daran gewöhnt, die Schmerzen, welche er litt, durch Morphium-Einspritzungen zu lindern. Während seiner letzten Krankheit brachte er es bis auf 17 Einspritzungen. Dieses Mittel begann aber derart schädlich zu wirken, daß seine Frau, welche ihm die Injektionen machte, auf den Rath der Ärzte heimlich das Morphium durch kochendes Wasser ersetzte. Der Sanger merkte nicht und lud fort, sich der Einspritzungen zu bedienen, und schlief ruhig, nach jeder Einspritzung mit Wasser glaubte er eine Erleichterung seiner Schmerzen zu empfinden.

Italien. In dem am Freitag abgehaltenen Konfessionarium ernannte der Papst nach einer Absolution die Erzbischöfe Alessandria, Cattani, Jacobini und Sanguigni zu Kardinalen; ferner ernannte der Papst 6 Bischöfe für Italien und 2 für Mexiko.

Luxemburg. Der Kaiser „Rigaro“ macht auf ein Zusammenreffen von Umständen aufmerksam, welches bisher der französischen Presse entgangen sei. Man könne die strategische Wichtigkeit des Großherzogthums Luxemburg für den Fall eines künftigen Krieges zwischen Deutschland und Frankreich. Auch hätte die deutsche Regierung sich noch ähnlich bemüht, die Aktien der luxemburgischen Berg-Betriebsbahn oder doch einen ähnlichen Theil derselben an sich zu bringen, was sie jedoch hätte aufgeben müssen, als diese Aktien, eine der alten Volkspartei angehörig, nach dem Erlaß der Einkünfte der Banque d'Alsace-Moselle in etwa 50 Reich. liegen. In dem Augenblicke nun, da der Bedenkliche zwischen Deutschland und Rußland so be-

denkliche Proportionen annahm und alle Welt von der Wichtigkeit eines russisch-französischen Bündnisses gegen Deutschland sprach, hätte die luxemburgische Regierung plöglich ihre Kammer zu einer außerordentlichen Session einberufen und ihr als dringlich einen Bescheid vorgelegt, demzufolge es den Privatbesitzern der Berg-Betriebsbahn nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Regierung gestattet sein soll, ihre Aktien an Dritte abzutreten. Dieser Bescheid wäre auch, da der Staatsminister Freiliger v. Bloch-baumen sich unter mysteriösem Vorwand auf die gegenwärtigen Umstände jeder Vertagung widerlegte, einstimmig votirt worden. Der „Rigaro“ glaubt, daß durch diesen Beschluß der luxemburgischen Regierung der Plan des Kaiserlichen Vize-Königs, auch diese Höhe in dem deutschen Grenzwertbühnen-System zu verstopfen, vereitelt worden sei. Man werde vielleicht einwenden, daß Luxemburg wie Belgien neutral erklärt sei; aber das Großherzogthum stehe unter dem Schutze Hollands, welches im gegenwärtigen Falle ebenfalls Grund haben könnte, sich über diese Neutralität hinwegzusetzen.

Rußland. Das größte und berühmteste anatomische Museum in Göttingen in Rußland ist am 10. v. in Göttingen abgedruckt. Das Museum, welches Millionen von Rubeln kostete, war nicht fertig.

England. Ueber die Gefangennahme des Königs Getemayo bringt „Reuters Office“ folgende nähere Mittheilungen aus der Hauptstadt: Lord Willford ertheilte, nachdem er erfahren, daß Getemayo mit seinen Anhängern im Zustande der Erziehung in einem Anstalt sich aufhalte, dem Major Warner die Order, den Anstalt mit Trägern zu umstellen. Getemayo und seine Begleiter ergaben sich ohne Widerstand und wurden nach Munsel transportirt, wo sie am 30. v. u. eintrafen. Sie sollen nach Gresham gebracht werden; weitere Bestimmungen sind unbekannt. Bei einer Zusammenkunft von Hauptlingen der Zukunft benachrichtigte Sir Warner Willford, daß Lord Ward in drei unter europäischen Residenten stehende paratelle Divisionen eingetheilt werden.

Sina. In chinesischer Wp. Die chinesischen Behörden haben den unter der Firma eines Neutouristenreisenden reisenden russischen Agenten Dr. Regel aus Kolchak ausgewiesen, und zwar in einer Weise, die nicht ganz frei von Ironie ist. Dr. Regel hatte sich vor einigen Wochen mit einer kleinen Forscherpartie, unter der sich ein Stabsarzt befand, auf den Weg gemacht, angeblich um die Flora in der Nachbarschaft des chinesischen Hauptquartiers in Sifko zu untersuchen. Der Wp., mit dem der Doktor sich verhielt, betriebe die Expedition als eine rein wissenschaftliche, allein der General Tso-Tsun-Zan durchschaute den Plan und ließ die Partee halbwegs Sifko aufgreifen und an die Südgrenze zurückbringen. Dr. Regel legte gegen diese Behandlung Protest ein, indem er geltend machte, daß die Expedition eine ausschließlich botanische sei, allein General Tso-Tsun-Zan bemerkte hierauf, daß die Chinesen bereits Alles untersucht, was auf ihrem Territorium wachse, und daß Rußland keine gewöhnliche botanische Information erlangen könne, wenn es sich an die Regierungsdokumente in Peking wende.

Amerika. Edison, der Universalgenie, hat eine neue Vorrichtung geschaffen, welche die Anwendung des Telephon's zu verallgemeinern vermag. Am 1. September hat er vor dem wissenschaftlichen Verein in Saratoga Proben angelegt, welche — wie amerikanische Blätter behaupten — die höchsten Erwartungen übertrafen. Ohne Benutzung von Schaltapparaten sollen die in großer Entfernung getrockneten Worte oder gesungenen Lieder den tausend Umwehenden ganz ebenso deutlich, vernehmbar und klar gewesen sein, als ob die Sprechenden und die Sänger in derselben Zimmer gewesen wären. Edison war ebenbürtig genug zu erklären, daß er selbst noch nicht recht wisse, worauf er dieses großartige Resultat zurückzuführen habe. In dessen habe er zunächst den Erfolg zu konstatiren und werte sich nun bemühen, seine Vorbedingungen festzustellen.

Requiem.

Das angelegte Requiem des Vaissten Herrn Seydenmann im k. k. Hoftheater findet Sonntag in den Hugenotten nicht statt. Man giebt den vom Publikum so sehr lebhaft ausgezeichneten „Schwarzen Domino“.

Der Hofist G. v. d. W. vom Darmstädter Hoftheater, der auch in Dresden bei dem Hoftheater in Aussicht genommen sein soll, hat mit großem Beifall seinen in Dresden gelungen.

Robert Meibaum's komische Oper „Don Quixote“ wird in dieser Saison am Dresdner Hoftheater zur Aufführung gelangen.

Die „V. V. Ztg.“, welcher wir die Würdigung für die Wichtigkeit der Notiz ganz überlassen, meldet: Wie wir vernommen, ist Herr Zepf als vom Reichs-Rath Wilhelms-Städtischen Theater in Berlin als Opernregisseur für das Dresdner Hoftheater mit bereits feststehendem Contract engagirt worden. Graf Blaten hat, als er von der Disposition des Herrn Zepf hörte, sofort Unterhandlungen angeknüpft, welche nunmehr zu dem bezeichneten Resultat geführt haben. Zepf wird sich bei dem Publikum des Dresdner Hoftheaters mit der Inszenirung von Goldmann's „Königin von Saba“ einführen. Wir hören übrigens, daß Herr Regisseur Glöckner schon vor einem Jahre um seine Entsendung zum Regiment gebeten. Die k. k. Generaldirektion hat die Gewährung dieser Bitte zugestimmt, sobald sie einen passenden Erfolg gefunden haben würde. Die Nachricht solcher Blätter, daß Herr Zepf von Berlin für Herrn Glöckner engagirt sei, scheint aber noch verfrüht.

In Veißig geht der Niederungen-Cyclus Wagner's vom 24. ab neustückel in Scene.

Herr A. Klemann, der auf seiner Villa in Wleberich am Rhein wohnt, kehrt erst am 31. October nach Berlin zurück, nachdem er im Laufe dieses Monats Vaterländischen durch seine Gattin Hermanns-Abtheilung empfangen haben wird.

Der auch in diesen musikalischen Kreisen bekannte, als Komponist und Klavier-Verleger geachtete Professor R. Damm hat sich in Mitteln niedergelassen. Damm's werthvolles Schaffen für Pianoforte wurde als verheißungsvolles Werk alleithin anerkannt und dürfte den Eltern der letztgenannten musikalischen Zöglinge diese Notiz ein Interesse sein.

Das sich jemand am A. e. n. d. o. g. e. n. verbrennen könne, hat man bis jetzt noch nicht geahnt. Er löst — entgegen der Sage, nicht Gold, sondern die Regenbogenfärbung die Erde verleiht, sondern — ein heißes Präparat. In der jüngsten Wiener Akademie-Ausführung war das Haus in allen Räumen außerordentlich und die Vertheilung von letzterer Vorsehung. Da kam der letzte Akt. Eine neue Regenbogenfärbung sollte zum ersten Male vorgeführt werden. Director Jauner hatte während seines Aufenthaltes einen Apparat entworfen, mit welchem der Regenbogen färbend dargestellt werden konnte und denselben Vormittag nach einer ausführlichen Probe anrichtete. Der Regenbogen-Apparat und sein Wehse waren in alle Details einwandfrei, dem Apparat der richtige Platz angewiesen, Alles in bester Ordnung. Da kam der Abend und mit ihm der Abbruch, der schon so viel Unheil angerichtet. Der Vorhang war gefallen, der Apparat auf seinen Platz gebracht, doch das Präparat, durch welches das elektrische Licht hätte, wollte die Regenbogenfärbung nicht geben. Der Veranstalter machte alle Versuche, der Unschickliche trat ihm auf die Stirn — es war nur noch eine Minute Zeit bis zum nächsten Akt — Alles vergebens. Die Aufregung auf der Bühne wuchs mit jedem Augenblicke; da kam Director Jauner, wollte selbst den Apparat stellen, in seiner Eile, ergriff er das glühende heiße, hart gekochte Präparat und durchdringt und verbrannte sich die rechte Hand daran, daß sofort ein Arzt herbeigekommen werden mußte, der zum Glück konstatiren konnte, daß die Verletzungen nicht schwere seien. Mittlerweile hatten die Dekorations die frühere Regenbogenfärbung herbeigekauft und der letzte Akt nahm seinen Anfang, ohne daß das Publikum ahnte, welche schreckliche Scene sich während des Zwischenaktes auf der Bühne abspielte hatte.

Dankson, der energische Wasserfreund des Berliner „Vaterlandlers“, kündigt die königliche Hoftheater-Aktion an u. A. v. d. W. wie folgt: ... Wie oben bestimmt verbleiben, daß im Bureau der königlichen General-Intendantur erwägungen darüber angestellt werden sollen, ob nicht etwa es an der Zeit sei, Vorbereitungen zu erörtern, welche den Zweck zu treffen, in wieviel Weite es geradezu erscheinen könnte, der Bewegung näher zu treten, wenn und in welcher Art ins Auge zu fassen sein würde, alle notwendigen Einrichtungen darüber vorzunehmen, ob vielleicht eine erste Aufführung neuerer Wap-

perlicher Opernschöpfungen für das Jahr 1876, zur Säcularfeier der Darstellungen von Haydn's anzubereiten sei, — oder ob man besser thäte, mit diesen ersten Aufführungen bis zu den Jahren 1877, 1878 und 1879 zum Mindesten an die, bundert Jahre zuvor erfolgten ersten Aufführungen in Wien, München, Hamburg, Leipzig, Schwerin und Weimar zu warten.“

Wer sich bezüglich der neuen Einrichtungen und Erfindungen auf den Gebieten der praktischen Technik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Kunst- und Hauswirtschaftlichkeit stets auf dem Laufenden erhalten will, dem bietet die in 13 Bänden jährlich erscheinende Zeitschrift „Neuere Erfindungen“ (Verlag von V. Hartmann) gezeichnete und verhältnißmäßig billige Gelegenheit hierzu. Der Abonnementspreis beträgt ganzjährig 7 Mark 50 Bg.

Karl Guffow's hinterlassener literarischer Roman „Die Baumgärtner von Hohenbergau“ erscheint sechs in der Verlagsausgabe bei S. Schottländer in Breslau und Leipzig Druck und Ausstattung sind, bei der Qualität der Firma selbstverständlich, von besser Art und in 12 Lieferungen à 1 Mark soll das Werk abgesehen sein. Das letzte Buch, die letzte That des im Verlaufe hingerathenen Dichters wird nicht verlesen, alle zu der Vertheilung hingerathen. Dilem 1. Bandchen ist ein trefflich gelungenes Portrait Guffow's nach einer Zeichnung von Carl Raab (Ende der fünfziger Jahre) vorgetragen.

Ein Beispiel ganz erkannlicher Schnelligkeit hat die Polizei von Dresden geleistet. Dieselbe hat nämlich den ungetreuen Hausknecht eines Weizenbäckers beim Kornbrennerei erfaßt, nachdem sie in Folge der ihr gewordenen Mittheilung, daß der Verreckende zweimal wöchentlich Weizenbrot ohne jemals Weizen oder Korn einzukaufen, denselben seit mehr als sechs Jahren hatte überwachen lassen.

Abends eingetroffene Börsen.

Abends eingetroffene Börsen. 13. September. In der Börse: per 1000 Mark: Wien, 100.00; London, 25.00; Berlin, 100.00; Amsterdam, 100.00; Paris, 100.00; Brüssel, 100.00; Frankfurt, 100.00; Hamburg, 100.00; Leipzig, 100.00; Dresden, 100.00; Chemnitz, 100.00; Barmen, 100.00; Elberfeld, 100.00; Düsseldorf, 100.00; Köln, 100.00; Bonn, 100.00; Mainz, 100.00; Frankfurt a. M., 100.00; Stuttgart, 100.00; Mannheim, 100.00; Nürnberg, 100.00; Regensburg, 100.00; Prag, 100.00; Pest, 100.00; Wien, 100.00; Brüssel, 100.00; London, 100.00; Amsterdam, 100.00; Paris, 100.00; Berlin, 100.00; Dresden, 100.00; Chemnitz, 100.00; Barmen, 100.00; Elberfeld, 100.00; Düsseldorf, 100.00; Köln, 100.00; Bonn, 100.00; Mainz, 100.00; Frankfurt a. M., 100.00; Stuttgart, 100.00; Mannheim, 100.00; Nürnberg, 100.00; Regensburg, 100.00; Prag, 100.00; Pest, 100.00; Wien, 100.00; Brüssel, 100.00; London, 100.00; Amsterdam, 100.00; Paris, 100.00; Berlin, 100.00; Dresden, 100.00; Chemnitz, 100.00; Barmen, 100.00; Elberfeld, 100.00; Düsseldorf, 100.00; Köln, 100.00; Bonn, 100.00; Mainz, 100.00; Frankfurt a. M., 100.00; Stuttgart, 100.00; Mannheim, 100.00; Nürnberg, 100.00; Regensburg, 100.00; Prag, 100.00; Pest, 100.00; Wien, 100.00; Brüssel, 100.00; London, 100.00; Amsterdam, 100.00; Paris, 100.00; Berlin, 100.00; Dresden, 100.00; Chemnitz, 100.00; Barmen, 100.00; Elberfeld, 100.00; Düsseldorf, 100.00; Köln, 100.00; Bonn, 100.00; Mainz, 100.00; Frankfurt a. M., 100.00; Stuttgart, 100.00; Mannheim, 100.00; Nürnberg, 100.00; Regensburg, 100.00; Prag, 100.00; Pest, 100.00; Wien, 100.00; Brüssel, 100.00; London, 100.00; Amsterdam, 100.00; Paris, 100.00; Berlin, 100.00; Dresden, 100.00; Chemnitz, 100.00; Barmen, 100.00; Elberfeld, 100.00; Düsseldorf, 100.00; Köln, 100.00; Bonn, 100.00; Mainz, 100.00; Frankfurt a. M., 100.00; Stuttgart, 100.00; Mannheim, 100.00; Nürnberg, 100.00; Regensburg, 100.00; Prag, 100.00; Pest, 100.00; Wien, 100.00; Brüssel, 100.00; London, 100.00; Amsterdam, 100.00; Paris, 100.00; Berlin, 100.00; Dresden, 100.00; Chemnitz, 100.00; Barmen, 100.00; Elberfeld, 100.00; Düsseldorf, 100.00; Köln, 100.00; Bonn, 100.00; Mainz, 100.00; Frankfurt a. M., 100.00; Stuttgart, 100.00; Mannheim, 100.00; Nürnberg, 100.00; Regensburg, 100.00; Prag, 100.00; Pest, 100.00; Wien, 100.00; Brüssel, 100.00; London, 100.00; Amsterdam, 100.00; Paris, 100.00; Berlin, 100.00; Dresden, 100.00; Chemnitz, 100.00; Barmen, 100.00; Elberfeld, 100.00; Düsseldorf, 100.00; Köln, 100.00; Bonn, 100.00; Mainz, 100.00; Frankfurt a. M., 100.00; Stuttgart, 100.00; Mannheim, 100.00; Nürnberg, 100.00; Regensburg, 100.00; Prag, 100.00; Pest, 100.00; Wien, 100.00; Brüssel, 100.00; London, 100.00; Amsterdam, 100.00; Paris, 100.00; Berlin, 100.00; Dresden, 100.00; Chemnitz, 100.00; Barmen, 100.00; Elberfeld, 100.00; Düsseldorf, 100.00; Köln, 100.00; Bonn, 100.00; Mainz, 100.00; Frankfurt a. M., 100.00; Stuttgart, 100.00; Mannheim, 100.00; Nürnberg, 100.00; Regensburg, 100.00; Prag, 100.00; Pest, 100.00; Wien, 100.00; Brüssel, 100.00; London, 100.00; Amsterdam, 100.00; Paris, 100.00; Berlin, 100.00; Dresden, 100.00; Chemnitz, 100.00; Barmen, 100.00; Elberfeld, 100.00; Düsseldorf, 100.00; Köln, 100.00; Bonn, 100.00; Mainz, 100.00; Frankfurt a. M., 100.00; Stuttgart, 100.00; Mannheim, 100.00; Nürnberg, 100.00; Regensburg, 100.00; Prag, 100.00; Pest, 100.00; Wien, 100.00; Brüssel, 100.00; London, 100.00; Amsterdam, 100.00; Paris, 100.00; Berlin, 100.00; Dresden, 100.00; Chemnitz, 100.00; Barmen, 100.00; Elberfeld, 100.00; Düsseldorf, 100.00; Köln, 100.00; Bonn, 100.00; Mainz, 100.00; Frankfurt a. M., 100.00; Stuttgart, 100.00; Mannheim, 100.00; Nürnberg, 100.00; Regensburg, 100.00; Prag, 100.00; Pest, 100.00; Wien, 100.00; Brüssel, 100.00; London, 100.00; Amsterdam, 100.00; Paris, 100.00; Berlin, 100.00; Dresden, 100.00; Chemnitz, 100.00; Barmen, 100.00; Elberfeld, 100.00; Düsseldorf, 100.00; Köln, 100.00; Bonn, 100.00; Mainz, 100.00; Frankfurt a. M., 100.00; Stuttgart, 100.00; Mannheim, 100.00; Nürnberg, 100.00; Regensburg, 100.00; Prag, 100.00; Pest, 100.00; Wien, 100.00; Brüssel, 100.00; London, 100.00; Amsterdam, 100.00; Paris, 100.00; Berlin, 100.00; Dresden, 100.00; Chemnitz, 100.00; Barmen, 100.00; Elberfeld, 100.00; Düsseldorf, 100.00; Köln, 100.00; Bonn, 100.00; Mainz, 100.00; Frankfurt a. M., 100.00; Stuttgart, 100.00; Mannheim, 100.00; Nürnberg, 100.00; Regensburg, 100.00; Prag, 100.00; Pest, 100.00; Wien, 100.00; Brüssel, 100.00; London, 100.00; Amsterdam, 100.00; Paris, 100.00; Berlin, 100.00; Dresden, 100.00; Chemnitz, 100.00; Barmen, 100.00; Elberfeld, 100.00; Düsseldorf, 100.00; Köln, 100.00; Bonn, 100.00; Mainz, 100.00; Frankfurt a. M., 100.00; Stuttgart, 100.00; Mannheim, 100.00; Nürnberg, 100.00; Regensburg, 100.00; Prag, 100.00; Pest, 100.00; Wien, 100.00; Brüssel, 100.00; London, 100.00; Amsterdam, 100.00; Paris, 100.00; Berlin, 100.00; Dresden, 100.00; Chemnitz, 100.00; Barmen, 100.00; Elberfeld, 100.00; Düsseldorf, 100.00; Köln, 100.00; Bonn, 100.00; Mainz, 100.00; Frankfurt a. M., 100.00; Stuttgart, 100.00; Mannheim, 100.00; Nürnberg, 100.00; Regensburg, 100.00; Prag, 100.00; Pest, 100.00; Wien, 100.00; Brüssel, 100.00; London, 100.00; Amsterdam, 100.00; Paris, 100.00; Berlin, 100.00; Dresden, 100.00; Chemnitz, 100.00; Barmen, 100.00; Elberfeld, 100.00; Düsseldorf, 100.00; Köln, 100.00; Bonn, 100.00; Mainz, 100.00; Frankfurt a. M., 100.00; Stuttgart, 100.00; Mannheim, 100.00; Nürnberg, 100.00; Regensburg, 100.00; Prag, 100.00; Pest, 100.00; Wien, 100.00; Brüssel, 100.00; London, 100.00; Amsterdam, 100.00; Paris, 100.00; Berlin, 100.00; Dresden, 100.00; Chemnitz, 100.00; Barmen, 100.00; Elberfeld, 100.00; Düsseldorf, 100.00; Köln, 100.00; Bonn, 100.00; Mainz, 100.00; Frankfurt a. M., 100.00; Stuttgart, 100.00; Mannheim, 100.00; Nürnberg, 100.00; Regensburg, 100.00; Prag, 100.00; Pest, 100.00; Wien, 100.00; Brüssel, 100.00; London, 100.00; Amsterdam, 100.00; Paris, 100.00; Berlin, 100.00; Dresden, 100.00; Chemnitz, 100.00; Barmen, 100.00; Elberfeld, 100.00; Düsseldorf, 100.00; Köln, 100.00; Bonn, 100.00; Mainz, 100.00; Frankfurt a. M., 100.00; Stuttgart, 100.00; Mannheim, 100.00; Nürnberg, 100.00; Regensburg, 100.00; Prag, 100.00; Pest, 100.00; Wien, 100.00; Brüssel, 100.00; London, 100.00; Amsterdam, 100.00; Paris, 100.00; Berlin, 100.00; Dresden, 100.00; Chemnitz, 100.00; Barmen, 100.00; Elberfeld, 100.00; Düsseldorf, 100.00; Köln, 100.00; Bonn, 100.00; Mainz, 100.00; Frankfurt a. M., 100.00; Stuttgart, 100.00; Mannheim, 100.00; Nürnberg, 100.00; Regensburg, 100.00; Prag, 100.00; Pest, 100.00; Wien, 100.00; Brüssel, 100.00; London, 100.00; Amsterdam, 100.00; Paris, 100.00; Berlin, 100.00; Dresden, 100.00; Chemnitz, 100.00; Barmen, 100.00; Elberfeld, 100.00; Düsseldorf, 100.00; Köln, 100.00; Bonn, 100.00; Mainz, 100.00; Frankfurt a. M., 100.00; Stuttgart, 100.00; Mannheim, 100.00; Nürnberg, 100.00; Regensburg, 100.00; Prag, 100.00; Pest, 100.00; Wien, 100.00; Brüssel, 100.00; London, 100.00; Amsterdam, 100.00; Paris, 100.00; Berlin, 100.00; Dresden, 100.00; Chemnitz, 100.00; Barmen, 100.00; Elberfeld, 100.00; Düsseldorf, 100.00; Köln, 100.00; Bonn, 100.00; Mainz, 100.00; Frankfurt a. M., 100.00; Stuttgart, 100.00; Mannheim, 100.00; Nürnberg, 100.00; Regensburg, 100.00; Prag, 100.00; Pest, 100.00; Wien, 100.00; Brüssel, 100.00; London, 100.00; Amsterdam, 100.00; Paris, 100.00; Berlin, 100.00; Dresden, 100.00; Chemnitz, 100.00; Barmen, 100.00; Elberfeld, 100.00; Düsseldorf, 100.00; Köln, 100.00; Bonn, 100.00; Mainz, 100.00; Frankfurt a. M., 100.00; Stuttgart, 100.00; Mannheim, 100.00; Nürnberg, 100.00; Regensburg, 100.00; Prag, 100.00; Pest, 100.00; Wien, 100.00; Brüssel, 100.00; London, 100.00; Amsterdam, 100.00; Paris, 100.00; Berlin, 100.00; Dresden, 100.00; Chemnitz, 100.00; Barmen, 100.00; Elberfeld, 100.00; Düsseldorf, 100.00; Köln, 100.00; Bonn, 100.00; Mainz, 100.00; Frankfurt a. M., 100.00; Stuttgart, 100.00; Mannheim, 100.00; Nürnberg, 100.00; Regensburg, 100.00; Prag, 100.00; Pest, 100.00; Wien, 100.00; Brüssel, 100.00; London, 100.00; Amsterdam, 100.00; Paris, 100.00; Berlin, 100.00; Dresden, 100.00; Chemnitz, 100.00; Barmen, 100.00; Elberfeld, 100.00; Düsseldorf, 100.00; Köln, 100.00; Bonn, 100.00; Mainz, 100.00; Frankfurt a. M., 100.00; Stuttgart, 100.00; Mannheim, 100.00; Nürnberg, 100.00; Regensburg, 100.00; Prag, 100.00; Pest, 100.00; Wien, 100.00; Brüssel, 100.00; London, 100.00; Amsterdam, 100.00; Paris, 100.00; Berlin, 100.00; Dresden, 100.00; Chemnitz, 100.00; Barmen, 100.00; Elberfeld, 100.00; Düsseldorf, 100.00; Köln, 100.00; Bonn, 100.00; Mainz, 100.00; Frankfurt a. M., 100.00; Stuttgart, 100.00; Mannheim, 100.00; Nürnberg, 100.00; Regensburg, 100.00; Prag, 100.00; Pest, 100.00; Wien, 100.00; Brüssel, 100.00; London, 100.00; Amsterdam, 100.00; Paris, 100.00; Berlin, 100.00; Dresden, 100.00; Chemnitz, 100.00; Barmen, 100.00; Elberfeld, 100.00; Düsseldorf, 100.00; Köln, 100.00; Bonn, 100.00; Mainz, 100.00; Frankfurt a. M., 100.00; Stuttgart, 100.00; Mannheim, 100.00; Nürnberg, 100.00; Regensburg, 100.00; Prag, 100.00; Pest, 100.00; Wien, 100.00; Brüssel, 100.00; London, 100.00; Amsterdam, 100.00; Paris, 100.00; Berlin, 100.00; Dresden, 100.00; Chemnitz, 100.00; Barmen, 100.00; Elberfeld, 100.00; Düsseldorf, 100.00; Köln, 100.00; Bonn, 100.00; Mainz, 100.00; Frankfurt a. M., 100.00; Stuttgart, 100.00; Mannheim, 100.00; Nürnberg, 100.00; Regensburg, 100.00; Prag, 100.00; Pest, 100.00; Wien, 100.00; Brüssel, 100.00; London, 100.00; Amsterdam, 100.00; Paris, 100.00; Berlin, 100.00; Dresden, 100.00; Chemnitz, 100.00; Barmen, 100.00; Elberfeld, 100.00; Düsseldorf, 100.00; Köln, 100.00; Bonn, 100.00; Mainz, 100.00; Frankfurt a. M., 100.00; Stuttgart, 100.00; Mannheim, 100.00; Nürnberg, 100.00; Regensburg, 100.00; Prag, 100.00; Pest, 100.00; Wien, 100.00; Brüssel, 100.00; London, 100.00; Amsterdam, 100.00; Paris, 100.00; Berlin, 100.00; Dresden, 100.00; Chemnitz, 100.00; Barmen, 100.00; Elberfeld, 100.00; Düsseldorf, 100.00; Köln, 100.00; Bonn, 100.00; Mainz, 100.00; Frankfurt a. M., 100.00; Stuttgart, 100.00; Mannheim, 100.00; Nürnberg, 100.00; Regensburg, 100.00; Prag, 100.00; Pest, 100.00; Wien, 100.00; Brüssel, 100.00; London, 100.00; Amsterdam, 100.00; Paris, 100.00; Berlin, 100.00; Dresden, 100.00; Chemnitz, 100.00; Barmen, 100.00; Elberfeld, 100.00; Düsseldorf, 100.00; Köln, 100.00; Bonn, 100.00; Mainz, 100.00; Frankfurt a. M., 100.00; Stuttgart, 100.00; Mannheim, 100.00; Nürnberg, 100.00; Regensburg, 100.00; Prag, 100.00; Pest, 100.00; Wien, 100.00; Brüssel, 100.00; London, 100.00; Amsterdam, 100.00; Paris, 100.00; Berlin, 100.00; Dresden, 100.00; Chemnitz, 100.00; Barmen, 100.00; Elberfeld, 100.00; Düsseldorf, 100.00; Köln, 100.00; Bonn, 100.00; Mainz, 100.00; Frankfurt a. M., 100.00; Stuttgart, 100.00; Mannheim, 100.00; Nürnberg, 100.00; Regensburg, 100.00; Prag, 100.00; Pest, 100.00; Wien, 100.00; Brüssel, 100.00; London, 100.00; Amsterdam, 100.00; Paris, 100.00; Berlin, 100.00; Dresden, 100.00; Chemnitz, 100.00; Barmen, 100.00; Elberfeld,

Schiedsrichtern.
 Besondere. Gute Nacht, 2 Uhr zur Wecke. Angeordnet für den 20. Sept. 1879. Besondere. Gute Nacht, 2 Uhr zur Wecke. Angeordnet für den 20. Sept. 1879.

Der Besuch des Museums Ludwig Salvator in Ober-Weißbach ist dem Publikum ausgiebigst empfohlen.

Victoria-Salon.
 Aufsetzen der 7 jungen spanischen Glöckchen-Dirtosen Geschwister Spira.

Panopticum, Seestraße 2, 1.
 Neu ausgestellt: Der erste Profit, nach Professor Kunus' gleichnamigem Gemälde.

Lotterie der Allgemeinen Ausstellung etc. für die Jugend.
 Heute Abend 8 Uhr an der Hauptausstellung in der Seestraße 2, 1. Lotterie der Allgemeinen Ausstellung etc. für die Jugend.

Culmbacher Bierhaus
 26 Berggasse 26. Heute Abend von 6 Uhr an als Stammabend: Sauerbraten mit Salat, Sauer-Rindfleisch, m. Äpfeln, Bier vorzüglich. O. R. Renz.

Walther Weinberg.
 Morgen Sonntag, 21. Sept. Erntefest, von 4 Uhr an Militär-Musik, wozu freundlichst einladet Kirbach.

Offenes Schreib-Bureau
 Am See Nr. 10, III. r. Gedruckt, Briefe, Rechnungen, Adressen, etc. u. s. w. werden billig besorgt, sowie auch in der Ausführung der Schreibarbeiten. C. Heinze.

„Autodidaxis“
 Selbstunterricht in der englischen Sprache, von 4 bis 8 Uhr. C. Heinze.

Softheater-Abonnement, Alstadt.
 Anmeldungen für gute Plätze im Vorort, 2., 3. und 4. Rang werden noch entgegengenommen. Alstadt.

Zweithemerinnen zu Cursen in Englisch, Französisch, Literatur etc.
 für konfirm. Mädchen. Cursen in Englisch, Französisch, Literatur etc. für konfirm. Mädchen.

Wer lehrte Zahntechnik?
 Cursen mit Honorar-Anlage für den Cursus um K. A. 27 franco in die Expedition d. Bl. für 125 Zlr. zu verkaufen ein echtes Pariser Pianino.

Pianino, Flügel
 7 Okt., elegantes Gebilde, wie neu, redol. gute Pianos für 65, 85, 110, 130, 145 Zlr., ein kleiner freigelegter Cabinet-Flügel.

Neuf. Chorgesangverein.
 Sonntag 7 1/2 Uhr abends im Bahndof.

Unterstützungs-Berein Diottantia.
 1. Kappen-Vall in den Blumen der Central-Dalle, Montag den 22. September 1879. Um 7 Uhr.

Fortbildungs-Berein
 für Arbeiter jeden Berufs (Abend 8, 1 u. 2. Et.). Heute Abend gefälliger Zusammenkunft. In der Seestraße 2, 1.

Liesel
 R. - Zlr. Wann und wo kann ich Sie treffen? Wichtigste Mitteilungen. Die schönste Weiße 8 Nampefstraße 8.

Privatbesprechungen.
 Chorgesv. Luscina. Morgen Sonntag, 21. Sept. Erntefest, von 4 Uhr an Militär-Musik, wozu freundlichst einladet Kirbach.

Fachschule des Droguisten-Bereins zu Dresden.
 Sonntag den 21. Sept. a. e. in der Aula der Handelshochschule. C. Heinze.

T. F. W.
 Morgen früh 7 Uhr Rede in der Aula der Handelshochschule. C. Heinze.

Sächsischer Mühlen-Verband.
 Die bereits in der Vorwoche abgehaltene General-Versammlung Montag den 22. September, Vormittag 10 Uhr, zu Dresden in Heilig's Restaurant.

General-Versammlung
 Montag den 22. September, Vormittag 10 Uhr, zu Dresden in Heilig's Restaurant.

Serenitas I.
 Sonntag, 21. Sept., 1/2 Uhr, im Bahndof, zur Robenweibe nach Dresden. Abfahrt 1 Uhr. Der Vorstand.

Ortsverein Striesen.
 Heute Abend 8 1/2 Uhr im C. Heinze's Restaurant. C. Heinze.

Abzahlung
 Möbel, Betten, Wäsche, Teppiche, etc. in billigen Raten. C. Heinze.

Regenmäntel
 in allen Größen und Farben. C. Heinze.

Otto Fischer's
 Uhrenlager, Alstadtstraße 27. C. Heinze.

Abzahlungs-Bazar
 von S. Sachs, Neumarkt Nr. 11. C. Heinze.

Gewählt wurden
 als neue Herbstmoden. C. Heinze.

Uhren-Geschäft
 von P. Zuckert, Alstadtstraße 5. C. Heinze.

Die Damen
 werden darauf aufmerksam gemacht. C. Heinze.

Victoria-Salon
 (Waisenhausstraße 25). Täglich Vorstellung. C. Heinze.

CONCERTE.
 Terzette (Sonderb. Am. 1. Uhr). C. Heinze.

Gemälde-Galerie	11-2	9-1	10-2	10-3	10-4	10-5	10-6	10-7	10-8	10-9	10-10
11-2	9-1	10-2	10-3	10-4	10-5	10-6	10-7	10-8	10-9	10-10	10-11
11-3	9-2	10-3	10-4	10-5	10-6	10-7	10-8	10-9	10-10	10-11	10-12
11-4	9-3	10-4	10-5	10-6	10-7	10-8	10-9	10-10	10-11	10-12	10-13
11-5	9-4	10-5	10-6	10-7	10-8	10-9	10-10	10-11	10-12	10-13	10-14
11-6	9-5	10-6	10-7	10-8	10-9	10-10	10-11	10-12	10-13	10-14	10-15
11-7	9-6	10-7	10-8	10-9	10-10	10-11	10-12	10-13	10-14	10-15	10-16
11-8	9-7	10-8	10-9	10-10	10-11	10-12	10-13	10-14	10-15	10-16	10-17
11-9	9-8	10-9	10-10	10-11	10-12	10-13	10-14	10-15	10-16	10-17	10-18
11-10	9-9	10-10	10-11	10-12	10-13	10-14	10-15	10-16	10-17	10-18	10-19
11-11	9-10	10-11	10-12	10-13	10-14	10-15	10-16	10-17	10-18	10-19	10-20
11-12	9-11	10-12	10-13	10-14	10-15	10-16	10-17	10-18	10-19	10-20	10-21
11-13	9-12	10-13	10-14	10-15	10-16	10-17	10-18	10-19	10-20	10-21	10-22
11-14	9-13	10-14	10-15	10-16	10-17	10-18	10-19	10-20	10-21	10-22	10-23
11-15	9-14	10-15	10-16	10-17	10-18	10-19	10-20	10-21	10-22	10-23	10-24
11-16	9-15	10-16	10-17	10-18	10-19	10-20	10-21	10-22	10-23	10-24	10-25
11-17	9-16	10-17	10-18	10-19	10-20	10-21	10-22	10-23	10-24	10-25	10-26
11-18	9-17	10-18	10-19	10-20	10-21	10-22	10-23	10-24	10-25	10-26	10-27
11-19	9-18	10-19	10-20	10-21	10-22	10-23	10-24	10-25	10-26	10-27	10-28
11-20	9-19	10-20	10-21	10-22	10-23	10-24	10-25	10-26	10-27	10-28	10-29
11-21	9-20	10-21	10-22	10-23	10-24	10-25	10-26	10-27	10-28	10-29	10-30
11-22	9-21	10-22	10-23	10-24	10-25	10-26	10-27	10-28	10-29	10-30	10-31
11-23	9-22	10-23	10-24	10-25	10-26	10-27	10-28	10-29	10-30	10-31	10-32
11-24	9-23	10-24	10-25	10-26	10-27	10-28	10-29	10-30	10-31	10-32	10-33
11-25	9-24	10-25	10-26	10-27	10-28	10-29	10-30	10-31	10-32	10-33	10-34
11-26	9-25	10-26	10-27	10-28	10-29	10-30	10-31	10-32	10-33	10-34	10-35
11-27	9-26	10-27	10-28	10-29	10-30	10-31	10-32	10-33	10-34	10-35	10-36
11-28	9-27	10-28	10-29	10-30	10-31	10-32	10-33	10-34	10-35	10-36	10-37
11-29	9-28	10-29	10-30	10-31	10-32	10-33	10-34	10-35	10-36	10-37	10-38
11-30	9-29	10-30	10-31	10-32	10-33	10-34	10-35	10-36	10-37	10-38	10-39
11-31	9-30	10-31	10-32	10-33	10-34	10-35	10-36	10-37	10-38	10-39	10-40
11-32	9-31	10-32	10-33	10-34	10-35	10-36	10-37	10-38	10-39	10-40	10-41
11-33	9-32	10-33	10-34	10-35	10-36	10-37	10-38	10-39	10-40	10-41	10-42
11-34	9-33	10-34	10-35	10-36	10-37	10-38	10-39	10-40	10-41	10-42	10-43
11-35	9-34	10-35	10-36	10-37	10-38	10-39	10-40	10-41	10-42	10-43	10-44
11-36	9-35	10-36	10-37	10-38	10-39	10-40	10-41	10-42	10-43	10-44	10-45
11-37	9-36	10-37	10-38	10-39	10-40	10-41	10-42	10-43	10-44	10-45	10-46
11-38	9-37	10-38	10-39	10-40	10-41	10-42	10-43	10-44	10-45	10-46	10-47
11-39	9-38	10-39	10-40	10-41	10-42	10-43	10-44	10-45	10-46	10-47	10-48
11-40	9-39	10-40	10-41	10-42	10-43	10-44	10-45	10-46	10-47	10-48	10-49
11-41	9-40	10-41	10-42	10-43	10-44	10-45	10-46	10-47	10-48	10-49	10-50
11-42	9-41	10-42	10-43	10-44	10-45	10-46	10-47	10-48	10-49	10-50	10-51
11-43	9-42	10-43	10-44	10-45	10-46	10-47	10-48	10-49	10-50	10-51	10-52
11-44	9-43	10-44	10-45	10-46	10-47	10-48	10-49	10-50	10-51	10-52	10-53
11-45	9-44	10-45	10-46	10-47	10-48	10-49	10-50	10-51	10-52	10-53	10-54
11-46	9-45	10-46	10-47	10-48	10-49	10-50	10-51	10-52	10-53	10-54	10-55
11-47	9-46	10-47	10-48	10-49	10-50	10-51	10-52	10-53	10-54	10-55	10-56
11-48	9-47	10-48	10-49	10-50	10-51	10-52	10-53	10-54	10-55	10-56	10-57
11-49	9-48	10-49	10-50	10-51	10-52	10-53	10-54	10-55	10-56	10-57	10-58
11-50	9-49	10-50	10-51	10-52	10-53	10-54	10-55	10-56	10-57	10-58	10-59
11-51	9-50	10-51	10-52	10-53	10-54	10-55	10-56	10-57	10-58	10-59	10-60
11-52	9-51	10-52	10-53	10-54	10-55	10-56	10-57	10-58	10-59	10-60	10-61
11-53	9-52	10-53	10-54	10-55	10-56	10-57	10-58	10-59	10-60	10-61	10-62
11-54	9-53	10-54	10-55	10-56	10-57	10-58	10-59	10-60	10-61	10-62	10-63
11-55	9-54	10-55	10-56	10-57	10-58	10-59	10-60	10-61	10-62	10-63	10-64
11-56	9-55	10-56	10-57	10-58	10-59	10-60	10-61	10-62	10-63	10-64	10-65
11-57	9-56	10-57	10-58	10-59	10-60	10-61	10-62	10-63	10-64	10-65	10-66
11-58	9-57	10-58	10-59	10-60	10-61	10-62	10-63	10-64	10-65	10-66	10-67
11-59	9-58	10-59	10-60	10-61	10-62	10-63	10-64	10-65	10-66	10-67	10-68
11-60	9-59	10-60	10-61	10-62	10-63	10-64	10-65	10-66	10-67	10-68	10-69
11-61	9-60	10-61	10-62	10-63	10-64	10-65	10-66	10-67	10-68	10-69	10-70
11-62	9-61	10-62	10-63	10-64	10-65	10-66	10-67	10-68	10-69	10-70	10-71
11-63	9-62	10-63	10-64	10-65	10-66	10-67	10-68	10-69	10-70	10-71	10-72
11-64	9-63	10-64	10-65	10-66	10-67	10-68	10-69	10-70	10-71	10-72	10-73
11-65	9-64	10-65	10-66	10-67	10-68	10-69	10-70	10-71	10-72	10-73	10-74
11-66	9-65	10-66	10-67	10-68	10-69	10-70	10-71	10-72	10-73	10-74	10-75
11-67	9-66	10-67	10-68	10-69	10-70	10-71	10-72	10-73	10-74	10-75	10-76
11-68	9-67	10-68	10-69	10-70	10-71	10-72	10-73	10-74	10-75	10-76	10-77
11-69	9-68	10-69	10-70	10-71	10-72	10-73	10-74	10-75	10-76	10-77	10-78
11-70	9-69	10-70	10-71	10-72	10-73	10-74	10-75	10-76	10-77	10-78	10-79
11-7											

Beste Preise!
Niemand
so billig!

Bedienung
reell, genau
nach dem Interesse!

Neu eröffnet!

für die Bewohner
Dresden-Neustadt und Umgegend!

In der Absicht und in der Ueberzeugung, ein vorhandenes, schon gro-
ßes Bedürfnis aller Consumenten zu fördern, welches namentlich bei der
weitläufig gedauerten und sich rasch vergrößernden Dresden von hoher Bedeutung
ist, hat sich Unterzeichnete in Folge so vielfach gegebener Wünsche entschlossen,
in der

Neustadt, gr. Meissnerstr. 26,

vis-à-vis Stadt London,

ein Zweig-Geschäft unter der Firma:

Neustädter Schuhwaaren-Halle

Durch allen Comfort der Neuzeit entsprechend zu errichten. Ich schaffe somit wie
in der Altstadt, Wallstrasse 5a, Eingang Scheffelstrasse, auch für die
Neustädter nicht nur die billigste Bezugsquelle, sondern veranlasse auch, da
der größte Theil namentlich bei Bedarf an Fußbekleidung die weit entlegene Alt-
stadt aufsucht, eine bedeutende Zeitersparnis, und sagt ein altes Sprichwort:
„Zeit ist Geld!“ Obgleich es wohl an Geschäften unserer Branche in der
Neustadt nicht fehlt, so bemüht sich doch trotz Wind und Wetter das künftige
Publikum über die langen Brücken nach den entfernteren Gegenden der Schuh-
waaren-Industrie, welche so ausgedehnt fortiren, als das meiste, und Reich und
Arm vertriebt, bis dato noch mangelt.

Ich wende mich nun an die geehrte Einwohnerschaft Dresdens mit der
erheblichen Bitte, das gemüthliche Unternehmen in der Wallstrasse 5a, Ein-
gang Scheffelstrasse, und (neu eröffnet) in der Neustadt, grosse
Meissnerstrasse Nr. 26, durch Wohlwollen und thätigste Unterstützung
zu fördern, wofür ich die Versicherung niederlege, stets bemüht zu sein, nach allen
Richtungen zufolge strengster Redlichkeit und bedeutender Vortheile den geschäftlichen
Verkehr zur Annehmlichkeit zu bereiten und nur dies

gute Schuhwaaren für wenig Geld

dem verehrten Publikum zu liefern, was nur durch billige Ladenmiete bei
schönen Verhältnissen gestattet ist. Obgleich durch jährliche Werbung unserer Waaren
die Haltbarkeit anerkannt, so übernehme dennoch die Garantie in der Art, daß ich
alle zu früh vorkommenden Schäden, welche nicht durch natürliche Abnutzung oder
Selbstverschulden hervorgerufen, unentgeltlich repariren lasse. Reparaturen
nehmen wir ebenfalls in unserem Zweiggeschäft große Meissnerstrasse zu jeder Zeit
bei schneller Bedienung und billiger Preisberechnung entgegen, und lassen wir dieselben
durch unseren Ambulanz-Wagen kostenfrei auf Wunsch abholen und zurück-
bringen. **Auswahl-Sendungen** nach auswärts werden auf Wunsch sofort,
aber nur gegen **Vorverkauf** ausgeliefert. **Engros-Käufer** können nur in
Sonn- und Montagstunden in unserem Depot Wallstrasse 5a, (Eingang Scheffelstrasse)
berücksichtigt werden. Umtausch ist jeder Zeit in unseren Geschäften gestattet. Alle
andere geschäftlichen Einrichtungen bleiben sich in unzerstörlicher Weise, wie in
unseren auswärtigen Filialen, wie bekannt, gleich.

Preisverzeichniss von Einzelheiten

unserer meist selbst erzeugten Schuhwaarenfabrikate.

Bastpantoffel à Paar 30 Wl.; **Einlegesohlen** von 15 Wl. an;
Stoffpantoffel von 60 Wl. an.

Für Kinder: Stiefelchen u. Dreieckschuhe von 70 Wl. an, Hausschuhe von 1 Wl. an, Anabensstiefelchen von 5 Wl. an, Anabensstiefelchen von 3 Wl. an, Anabensstiefelchen von 3 Wl. an.
Für Damen: Zeugstiefel zum Schneiden 3/4 Wl., Lederstiefel mit Zug v. 5 Wl. an, Wiener Morgenstiefel von 2 Wl. an, Gortschuhe 1 1/2 Wl. an, Vordrantschuh.
Für Herren: Gummistiefel v. 6 1/2 Wl. an, Schaffstiefel verid. von 7 Wl. an, Hausschuhe und Pantoffel billig, Gummistiefel von 1 1/2 Wl. an.

Alle Arten zurückgegebener Schuhe und Stiefel sowie für kleine schmale Füße 25 Prozent unterm Werth. Ferner jede Gattung feinsten und gewöhnlicher Schuhe und Stiefel für Herren, Damen und Kinder zu vorerwähntem billigen Preis.
Preis, und bitten wir im gegenseitigen Interesse, um vor Laubbung geküßt zu sein, auf Straße, Firma und Hausnummer genau zu achten.

Geschäftsbüro

Henri Wolf.

Altstadt-Dresden Wallstrasse 5a, Eingang Scheffelstrasse.
Neustadt Dresden - Altstadt Wallstrasse 5a, Eingang Scheffelstrasse.

26 grosse Meissnerstrasse 26

vis-à-vis Stadt London.

Gratis erhält jeder Käufer an den drei Eröffnungstagen am 20., 22. und 23. d. Mts. ein Präsent nach Wahl.

Wer liefert Strohhutnummern?

Adressen unter: O. G. 38 an Rudolf Mosse in Leipzig erbeten.

Warme Sandbäder,

geleitet von Dr. med. Flemming in Blasewitz, Voigtwitzerstrasse. Günstigste Jahreszeit! Wohnung auch im Hause.

Gerne teile ich ganz ergebenst an, daß ich vom 1. Octbr. ab als Rechtsanwält beim Landgericht Oberrath selbst die Marktstrasse 32 wohne.

Rothenburg O. L., den 16. September 1879.

Mittrop, Rechtsanwalt u. Notar.

Weiß- u. Butter-Bäckerei-Verkauf.

Eine schöne Pacht-Bäckerei soll Krankheit halber sofort an einen zahlungsfähigen Mann verkauft werden. Adr. A. F. 15 Hilsig-Expedition d. W., große Klosterstrasse 5. erbeten.

Filz- u. Tuschuhe werden wieder aus Absatz in den Schuhwaarenläden Waldgasse 9 und Neustadt am Markt 9.
Hermann Arnold.

Rummelte, englische, sowie meiste sind in großer Auswahl zu Baden Zerrassena. 4. G. Dieblich.

Patent-Kaiser-Lampe

auch „Krysal-illuminator“ genannt.

Borgfähigste Petroleum-Lampe ohne Cylinder und ohne Explosions-Gefahr.

Garantirt saub. und geruchlos.

Kleinstes, bestes Licht; schöner als Gas, Ersparniß 30 Prozent gegen die bisherigen Petroleumlampen mit Rundbrenner, 80 Prozent gegen eine Gasflamme gleicher Leuchtkraft. Probelampen unter Garantie 1/2, 1, 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100 Wl. liefert gegen Nachnahme.

Paul Heussi, Leipzig, Petersstrasse Nr. 2.

Haupt-Niederlage für Dresden

bei **Gustav Schering, Barleson, Straße J Nr. 11.**

Nach § 4 des deutschen Patent-Gesetzes dürfen patent. Petroleum-Lampen ohne Cylinder ohne Erlaubniß des Patent-Inhabers im Inlande nicht fabrikt, vom Auslande nicht eingeführt werden, worauf hiermit Jeder-
mann, unter Hinweis auf die gesetzlichen Strafen, aus-
drücklich gemacht wird. Uebertretungen werden unna-
chlässig gerichtlich verfolgt.

Paul Heussi, Leipzig,
alleinberechtigter Contrahent
von Petroleum-Lampen ohne Cylinder
für Deutschland, Rußland, Dänemark,
Norwegen, Schweden und Spanien.

Lobeck'sches bestes, lösliches Cacao-Pulver.
Dieses aufgelöschene entdite Cacaopulver braucht nur in kochendem Wasser aufgelöst zu werden, es genügt 5 Gramm zu einer Tasse, wozu 1/2 Liter 100 Tassen ergibt und den Consumenten die Tasse nicht theurer als 2 Pfennige zu stellen kommt.
In 1/2 Wl. u. 1/4 Wl. Dosen à Wl. 300 Wl., ausserdem à Wl. 250 Wl.
Berthold Werbach, Hofstadt-Specialgeschäft, Frauenstrasse 9.



Gefällig geschäft.
Dr. med. Hoffmann's
weißer

Kräuter-Brust-Syrup

ist ein weltbekanntes diätetisches Veränderungsmittel bei allen katarrhalischen Leiden, Heiserkeit, Husten, Verschleimung, Grippe, Nigel, Keuchwerden im Hals und Asthma. Das Publikum lasse sich nicht durch Nachahmungen täuschen und achte genau auf Siegel, Etikette, Firma und Gebrauch-Anweisung.
Dieser Kräuter-Syrup ist in Flaschen à 3 Wl., 1,50 Wl., à 75 Wl. stets vorräthig bei den Herren:

- In Altstadt:** Alfred Köhler, Oststr. 35. 31. Julius Linde, Freibergstr. 31. Carl Winkler, Wilmshofenplatz 8. Adolf G. Thron, Glemmigerstr. 8. G. Otto Zahn, Wilmshofenstr., Ecke der Wallstrasse.
- In Neustadt:** Joh. Zdenius, gr. Meissnerstr. 1. W. Hülmann, Waagnerstr. 26. G. H. Herbst, Waagnerstr. 60. G. Hoffstädter, Waagnerstr. 40.
- In Friedrichstadt:** Joh. Kabe, Friedrichstr. Ecke.
- In Neudorf:** Apotheker O. Fritschner, Apoth. zum Hirsch.

Vieh-Auction.

Dienstag den 30. September d. J. Vormittags 10 Uhr sollen auf den hiesiglichen Mariensterner Vorwerkten Pansch-
wirth und Rudolf circa
160 Stück weidefette Hammel und Mutterschafe,
6 Bullen,
2 Ochsen,
2 Stiere,
18 Kühe,
40 Mastschweine
meistbietend unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen verauktionirt werden.
Anfang der Auction Vormittags 10 Uhr auf Hof Panschwitz.
Kloster Marienstern, den 18. September 1879.
Die Wirtschaftsverwaltung.
Schäfers

Ein kleiner Cabinet-Flügel,

wie neu, mit engl. Mechanik, gut im Ton und in Stimmung, für 125 Thaler zu verkaufen. Bestrafte 21, 2. Etage rechts.

Wachtung!

Das Restaurant Waf-
wigerstrasse 40 ist sofort zu verkaufen.

Bad-Gen,

einige Dunder Centner, offerirt billigst Adolph Wilmert, Schillerstr. 2.

Damen-Filhüte

werden nach den neuesten Moden
schön und billig umgearbeitet.
Bismarckstrasse 10. Richard
Schubert, Wilmshofenstr. 5.

schwarze Stute,

sehr frommen Temperaments,
für jedes Gewicht, als Reit-
stier für einen älteren
Herrn sehr geeignet (auch
abiolat militärform), ebenso
wie als Carrossier oder zur
Jucht, steht preiswürdig
zum Verkauf. Das Pferd ist
gesund und frei von Fiebern
und Unlugenden. Jede ge-
wünschte Garantie kann gegeben
werden. Preis um J.M. 5000
besitzt Rudolf Mosse in
Berlin SW.

Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann, 25 Jahre alt,
von sehr angenehmem Aussehen,
Fazad- u. Feldgrundstückbesitzer,
sowie Inhaber eines alten und
flotten Geschäfts, sucht sich mit
einer Dame, welche aber ein
disponibiles Vermögen von 6-
bis 12,000 Thlr. verfügen kann,
welches hypothekarisch sicher ge-
stellt wird, zu verheirathen. Dis-
cretion Obscurität. Adr. mit
Photographie unter Nr. 100
reicht bald im Invalidentent
niederzulegen.

H. A. Hoffmann gr. Siegelstr. 53,

empfiehlt sein großes
Lager von
Schaffstiefel,
wie bekannt, in nur gu-
ter Waare, das Paar
von W. 8,50 an,
Anabens-
Stiefel in großer Auswahl.
Bitte auf Nr. 53 zu achten!

Achtung!
Ofen- und Maschinenreben
wird angenommen d. J. Schorsch,
Rathhausstrasse 7, dritte Et.

Restaurant-Verkauf.

Ein gutgehendes Restaurant
ist umstände halber sofort billig
zu verkaufen und Michaeli zu
übernehmen. Adr. unter J. K.
100 in die Exped. d. Wl. erd.

Für Stuhlbauer!

Wiesen- und Kirchbaumstößen
in verschiedenen Stärken liegen
zum Verkauf bei Kreuzel in
Wiesla bei Ramens.

Ein Produktengeschäft

in einer größeren Provinzialstadt
ist veränderungsbalber preis-
werth zu verkaufen. Off. unter
J. 195 postlagernd Birna.

1 Pianino

für ca. 250 Wl. wird zu kaufen
gesucht. Adr. mit Preisangabe
in die Exped. d. Wl. u. G. B. 10.
1 wenig gebr. Kinderwagen bill.
zu verkaufen gr. Siegelstr. 17.

Gebrauchte Cigarren-Kisten

kauft A. Melzer,
Bismarckstrasse 16, Hof part.

Kranken-Fahrräthle

zu verkaufen.

Sindertwagen

größte Auswahl Radrit Frei-
bergerplatz 13.

Epilepsie

(Krafft), Krämpfe beste
radikal in kurzer Zeit. Arznei
unentgeltlich. Bei Anfragen ist
Retour-Porto beizufügen.
B. O. Heine, Halle a. S.

Keinen 78er Aepfelwein

eigene Kellerei, liefern à Alter
25 Wl., gegen Nachnahme
G. Schmidt & Sohn, Weida.

Kieler Sped-Blölinge,

ungarische Weintrauben
à Wl. 22 Wl.,
täglich frisch eintrreffend, empfiehlt
Hans Baumgart,
Hofstrasse Nr. 28.

Elf kräftige Pferde,

für leichten und schweren Zug passend, sind unter vorthellhaften Bedingungen sofort zu verkaufen.

Schöndau. Rudolf Sendig.

Der Berliner Börsen-Courier

empfehlend sich bei bevorstehendem Quartalswechsel zum Abonnement. Unentbehrlich für jeden **Privatkapitalisten** und jeden **Bankier** der Fälle seiner finanziellen, industriellen und commerciellen Nachrichten, Correspondenzen, Berichte, Informationen und Abhandlungen wegen ist derselbe, außerdem ein Organ von hervorragender Bedeutung für unter wirtschaftlichen Leben. Es geschieht durch dieses Blatt die entscheidendste Wahrung der Interessen des Privatkapitals nach allen Richtungen hin.

Wochenschriftlicher Courszettel von vorzüglicher Uebersichtlichkeit, telegraphische Coursberichte von allen Plätzen, Eisenbahn-Tabelle, wöchentliche Wertpapierliste, alle Europäischen Vorkurszettel umfassend.

Während so die Abendausgabe der Börse, der Industrie und dem wirtschaftlichen Leben überhaupt gewidmet ist, gehört die **Morgenausgabe** vorzugsweise der **Politik** und dem

Fenilleton,

dessen pikantes und anregendes Substanz den „Börsen-Courier“ zur interessantesten Tageslektüre, zum interessantesten Blatte der Reichshauptstadt macht. Ein jedem Schachspiel gleich, für weitere Reihe interessanter Ereignisse ist der Börsen-Courier durch seine Special-Correspondenten vertreten. Auswärtigste private telegraphische Nachrichten über alle das Publikum interessirende Ereignisse. Die politischen Tendenzen des Blattes bleiben dauernd entschieden freisinnig.

Zur schriftliche Anfragen erhält jeder Abonnent, sobald er Abonnement-Dultung einfindet, ein objectives, schriftliches Urtheil über jedes bezeichnete Papier.

Abonnements bei allen Postämtern und Zeitungs-Spediteuren. Preisnummern verzielt auf Wunsch gratis und franco die Expedition: **Wobrenstraße 24, Berlin W.**

Gegen Einsendung der Abonnement-Dultung wird den neu hinzutretenden Abonnenten sowohl in Berlin wie außerhalb der „Berliner Börsen-Courier“ vom Tage des Abonnements an bis zum 1. October auf Wunsch gratis und franco geliefert.

Abonnementpreis mit 2 Mark.

Neu eröffnet!!! Herrengarderoben-Geschäft

von **J. M. Hörnlein,** Dresden, Postplatz, im Stadtwaldschlößchen.

Abtheilung I. Großes Lager der neuesten Stoffe des In- und Auslandes. Ueberführung nach Maß in den modernsten Façon und in kürzester Zeit. Günstige Preise.

Abtheilung II. Ueberführtes Lager fertiger Herren-Garderobe, als: Herbstüberzieher, Kompl. Anzüge, Hefenmäntel, Reifkleider, Westen, Gamasen u. Schlafsacke. Ueberführt billige Preise. Großes Stofflager. Ueberführung nach Maß in Magazinpreisen.

Grundprinzipien des Geschäfts: **Reellität, Solidität und Preiswürdigkeit!**

Da ich das Aushängen fertiger Garderobe grundsätzlich vermeide, bitte ich meinen Schaufenster-Auslagen um so größere Beachtung zu schenken.

J. M. Hörnlein, Schneider, Dresden, Postplatz, im Stadtwaldschlößchen.

Mein großes Lager älterer feiner Tapeten

erschau zu können, gemächere ich beim Einkauf von Tapeten zu 10 Proc. bei besseren Sorten 20 Prozent Rabatt.

J. G. Knepper, Neustadt, Augustus-Brücke.

Die Gardinen-Fabrik von Eduard Doss

aus Auerbach i. Voigtlande, Dresden, Nr. 3 Am See Nr. 3, erste Etg., empfiehlt in prachtvoller Musterwahl ihre anerkannten Fabrikate in Zwirn-Gardinen sowie gestickten Mull- und Tüll-Gardinen zu Original-Fabrikpreisen im Einzelnen, Englische Tüll-Gardinen sowie engl. und schweizer Tüll-Decken zu sehr billigen Preisen. Fortwährend Neuester zum Garnpreis.

Möbel-Transporte

In und außer der Stadt. Billigste prompte Bedienung. **E. Lange, Bauhnerstr. 56.**

unter den realen Werthen verkaufe ich 5 Posten Cigarren

- I. Nr. 40, 1/10 Nr. 2, 30
- 2 Stück 5 Pfg.
- II. Nr. 40, 1/10 Nr. 3.
- III. Nr. 44, 1/10 Nr. 3,60.
- IV. Nr. 69, 1/10 Nr. 4,50.
- V. Nr. 80, 1/10 Nr. 5,50.

W. Barnbrunn, Johannisstraße 23.

Talioisketten,

früher Talioisketten genannt, legt Taliois geknüpft. Seit 30 Jahren rühmlichst bekannt wegen ihrer tadellosen Verfertigung mit edelstem Golde und ihrer langen Dauer. Vorräthig bei allen Uhrmachern. Man beachte meinen Garantieempfehlung: Taliois.

Paris 1879. Taliois.

Sicilianer Naturwein

von bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt **Victor Neubert,** an der Kreuzkirche 3.

Tiroler Weintrauben blau, großbeerig, sehr süß, Pfirsichen, jeden Tag frische Zustellung empfiehlt **G. Schuchardt,** Moritzstraße 3.

Säcke

jeden Inhalts empfiehlt in Fabrikpreisen **A. Schambach,** Nr. 1. Postplatz Nr. 1.

Lebende Schildkröten

empfiehlt das Stück von 50 Pf. an die Galanterie-Waaren-Handlung **F. G. Petermann,** Dresden, Galleriestraße Nr. 10.

Eine Partie Gardinenträger von 1 1/2 M. an empfiehlt das Möbel-Magazin **Seefisch,** zweite Etage.



entfernt sicher und gütlich in ca. 2 Stunden **Bandwurm mit Kopf.** Ueberaus leicht empföhlen, vollständig geschmacklos. Niederlagen in den Provinzen in **Sachsen, Schlesien, Posen, Preußen** etc.



Girast-Kämme

eingetroffen und empfehle dieselben aus Gummi ähnelnd seitlich von 40 Pf. an. **Sobann offerire Girast-Kämme, Haar-Schleife und Zopfhalter** aus Horn, Perlmutter, Schildkröte und Celluloid in den modernsten Façon zu billigsten Preisen.

F. G. Petermann, Galanteriewaarenhandlung, Dresden, 10 Galleriestraße 10, Parterre und erste Etage.

Butter!

schön, frisch und gutschmeckend 4 Pfd. nur 75 Pf. ausgemogeln und in kleinen Packungen von 4 Pfd. an empfehlen **Gebirder Birkner,** Butterhandlung, Schreiberbasse 9.

Um Irrungen zu vermeiden, bitten wir, genau auf unsere Firma und Nummer zu achten.

Neuheiten

feinen reinwollenen **Kleiderstoffen** mit dazu passenden **Besatzstoffen** in reichhaltiger Auswahl offerirt zu sehr billigen Preisen **Moritz Sad,** Altmarkt Nr. 1 im Rathhaus.

Gut u. billig.

Glaube mir das gezeigte Rubrum auf eine prächtige Waare in **Doppel-Lüster** mit herrlichsten Seidenglanz aufmerklich zu machen, welche ich durch vorthellhaftesten Einkauf für den Spottpreis von 40 Pf. alle Güte 45 Pf. abgeben kann. **Robert Böhme jr.,** Gewandhausstraße, im Café français.

Tanz-

Schuhe in schwarz und Goldlack, mit schönen Absätzen u. hohen, eleganten Schleißen, das Paar 3,75 u. 4 M., empfehlen **F. & A. Hammer,** Schlossstraße 13.

Gühner-Hund.

Ein brauner Gühnerhund, im 2. Jahre stehend, der auf lacht und vorsteht, sehr appetitlich und ganz balenrein ist, soll, weil zu viel Hunde, für 120 Mark verkauft werden durch **G. Hoff,** Förster in Roth-Schönberg bei Deutschhoda.

Stiefel

eigener Fabrik von **G. Rosenberger,** Wobrenstraße 25. Von den so schnell verkauften **Damenlederstiefeln** an: **Wobren** zu 6 und 7 M. in wieder **Wobren**, ebenso von **Herrn** **Hirteln** mit Doppelsohlen vom besten Kalbleder zu 8, 9 u. 10 M. Suche für eine kleine

Gießerei

einen **Thellhaber** mit 6 bis 10,000 Mark Einlage. Offerten unter **V. S. 375** an **Herrn Dausenfeld** u. **Dogler** in **Dresden** erbeten.

ein Piano,

engl. Mechanik, gut im Ton u. in Stimmung. **Seefische 21,** 2. Etage rechts.

Pianinos Flügel

für 80, 110, 120-300 Thaler. 50-300 Thlr. bill. vert. u. verm. **Altmarkt 25, J. Gottlieb.** Verschiedene **Pianinos** sowie ein vorzüglicher englischer **Flügel** sind zu bedeutend ermäßigten Preisen: **Städtig** **garantirt**, zu verkaufen durch **Georg Näumann,** Musikalienhandlung, Marienstrasse Nr. 2.

Dransen

in allen Farben, Arten und Mustern empfehle in großer Auswahl **M. Nessmann,** 28 Scheffelstr. 28.

Klargesp. Brennholz

liefern ich frei bis in den Verbrauch, per Kubikmeter 9 Mark. **Jacob Sanger,** Brunnerstraße, Ecke Kaulbachstr.

Für Schuhmacher

empfiehlt **Schleier** u. **Oberleder** die Lederhandlung **3 Galleriestraße 3.**

Ein Landlehrer

in schöner Stellung sucht ein wohlhabendes Landmädchen oder junge Wittve zur Frau. **Herr** mit **Wid** unter **N. C. 382** an **Dausenfeld** und **Dogler** in **Dresden.**

C. Wilkens,

Räucherei und Versandt von **Kieler Sprott** und **Bücklingen.** **Ellenbeck bei Kiel.**

Zur Kürschner!

In einer feineren, belebten Garnisonstadt (Rade v. Velsky) ist eine Kürschnerei mit feinem **Wagen-, Gut- u. Schirmgeschäft,** gutem **Wels-** u. **Galanteriegeschäft,** welches ich durch vorthellhaftesten Einkauf für den Spottpreis von 40 Pf. alle Güte 45 Pf. abgeben kann. **Robert Böhme jr.,** Gewandhausstraße, im Café français.

Hammel-Fleisch,

beste Qualität, in grossen & en detail zu billigen Preisen empfehle **Robert Gähler,** Königsbrückerstrasse, Maxstrasse.

Damen-Fürhüte

werden nach d. neuesten Façon modernisiert. **Frauenstraße 23 u. Annenstr. 10, E. Kuntzel.**

Vorzüglich haltbare Unterhosen, Leibjäckchen

(Gesundheitsjäckchen) **1 Stück nur 1, 1,25 und 1,50.** für **Herrn** und **Damen,** **Arbeitsjaden,** **1 Stück nur 1,50 u. 1,75.** **Strickjaden,** **1 Stück nur 5 u. 5,50.** **wollene Strickgarne,** sehr haltbar, **1 Pfund 2,** empfehle **Clemens Birkner,** 19 Schreiberbasse 19.

Zu den eingetroffenen Neuheiten in Kleiderstoffen

erlauben wir uns, der Mode entsprechend, unser grosses Lager gewählter, eleganter **Besatzstoffe** zu empfehlen. **A. Jost & Co.,** Altmarkt- und Schloss-Strassen-Ecke.

Filz-Unterröcke

zu 2,25, 2,50, 3,20, 4, 5 M. etc. bei **Nich. Chemnitzer** Wilsdrufferstr. 18

C. Wilkens,

Räucherei und Versandt von **Kieler Sprott** und **Bücklingen.** **Ellenbeck bei Kiel.**

Zur Kürschner!

In einer feineren, belebten Garnisonstadt (Rade v. Velsky) ist eine Kürschnerei mit feinem **Wagen-, Gut- u. Schirmgeschäft,** gutem **Wels-** u. **Galanteriegeschäft,** welches ich durch vorthellhaftesten Einkauf für den Spottpreis von 40 Pf. alle Güte 45 Pf. abgeben kann. **Robert Böhme jr.,** Gewandhausstraße, im Café français.

Hammel-Fleisch,

beste Qualität, in grossen & en detail zu billigen Preisen empfehle **Robert Gähler,** Königsbrückerstrasse, Maxstrasse.

Damen-Fürhüte

werden nach d. neuesten Façon modernisiert. **Frauenstraße 23 u. Annenstr. 10, E. Kuntzel.**

Freiwillige Guts-Versteigerung.

Das Gut Cat. Nr. 1 in Pristern bei Döbeln, wozu ca. 30 Acker Feld und Wiesen gehören, mit 4 schönen Gebäuden und vollständigem lebendem und totem Inventar, sowie gut eingedachter Ernte, soll wegen Veränderung des Besitzers durch Unterzeichneten auf öffentlichem Versteigerungstermin am

Montag den 22. September,

Vormittags 11 Uhr,

im Gebötte dazelbst festgesetzt, wozu Erläuterungslustige hiermit eingeladen werden. Bedingungen sind beim Versteigerer selbst und bei Unterzeichnetem einzusehen, werden auch auf Wunsch in Abschrift gegeben.

Witb. Steinmüller, Auktionator in Döbeln.

Plissé

Erste Dresdner Plissé-Fabrik
L. Rudolph, Wadergasse
fertigt 2000 Meter pro Stunde

einzig und allein

in unübertroffener Schönheit.

Annahmestellen bei den Herren C. J. Seifert, Hauptstraße 21, B. Köhler, Wettinerstraße 23, L. Schneider, Wollergasse 8 und bei Frau A. Meissner, Wollergasse 2.

Restaurant Friedensburg, Niederlöbnitz.

(Stationen: Weintraube - Köchendorf 15 Minuten.)

Als vielfach überlegener Ersatz des weitbekannteren Paradieses!

Schönster Ausblickspunkt mit Ausblicksturm! Große und kleine Zimmer, Marquisen, schwache Terrassen; für Vereine, Gesellschaften, Familienfeste, sowie alle Freunde von Naturdenkmälern ausgesprochen passend.

Größere Diners mit Bestimmung. Vorzüglich warme und kalte Speisen, fremdländische und selbstherausgebackene gute gebackene Brote, Kaffee u. c. empfiehlt ganz ergebenst für Equipagen genügend Stallung. Moritz Giessmann.

Echter Berliner

Getreide-Kümmel

aus der altrenommierten Cigaren-Fabrik von Carl Radicke in Berlin S.O., per Originalflasche 1 Mark.

Zu haben in den Geschäften der Herren:

Dresden-Alstadt:

- Otto Bischoff, Wismarplatz.
- Otto Köbel, Wismarplatz.
- Job. Schuster, Bankstraße.
- Edw. Beger Nachf., Wägenro.
- Edward Neustadt, Am See.
- Nich. Rischer, Wägenro.
- Lehmann und Reichle, Wägenro.
- Edw. Winkler, Wägenro.
- Bernh. Schröder, Wägenro.
- G. Krüger, Am See.
- C. W. Bretschneider, große Wägenro.
- Dem. Wühler, Dippoldiswaldenro.
- Nich. Hofmann, Amnestraße.
- Nich. Gabriel, Wägenro.
- C. Bretschneider, Wägenro.
- Dresden-Neustadt:
- Wald. Göbel Nachfolger, am Markt.
- Edward Schippau, Hauptstr.
- Nich. Schulze, Königro.
- Merz Kunze, Wägenro.
- Paul Köhler, am Wägenro.
- Rud. Zolner, am Wägenro.
- W. Hennig u. Co., Wägenro.
- Alfred Köhler, Wägenro.
- Yonnis Müller, Wägenro.
- Sch. Böhm, Wägenro.
- Friedrich u. Köhler, Wägenro.
- Karl Reich, Wägenro.
- Karl Wendel, Wägenro.
- Julius Hanf, Wägenro.
- G. W. Schmidt Nachfolger, Wägenro.
- Wris u. Henke, Wägenro.
- Karl Wägenro, Wägenro.
- Bruno Großmann, Wägenro.
- Ernst Seitz, Wägenro.
- P. H. Wittenberg, Wägenro.
- Edw. Mühl, Wägenro.
- Bernh. Wägenro, Wägenro.
- Dorf Apfelstadt, Wägenro.

Zichlerholzes

verkauft ab Alstädter Holzhandlung, nahe der Alstädter, H. Busch u. Co., Wägenro 61.

Freiwillige Mühlegrundstück-Versteigerung.

Ein schönes massiv gebautes, in Gumnorsdorf bei Döbeln, in unmittelbarer Nähe des Gumnorsdorfer Bahnhofs gelegenes, von Dresden 2 1/2 Stunden entferntes Mühlegrundstück mit gr. ausgebauter Mühle, hohem Gefälle, soll von der Versteigerin, welche dieselbe früher für 26,000 Mk. erworben hat,

Freitag den 26. September d. J. Nachm. 3 Uhr,

im Gumnorsdorfer Mühle öffentlich versteigert und dem Ersteher gegen sofortige Zahlung von 2000 Mk. zugeschlagen werden. Alles Nähere am Termin, sowie vorher bei Herrn Krüger, Dresden, Döbelnstraße Nr. 12, 1. Etage, zu erfahren.

Die beste Nachahmung des Goldes.

Ich ermpfin' soeben aus Paris eine bedeutende Auswahl edler

Goldcompositions-Uhrketten

für Herren und Damen in neuestem Geschmack und bemerke, daß die Waare von edlem Golde nicht zu unterscheiden ist und noch nach jahrelanger Benutzung den schönsten Goldglanz behält.

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße 10.

Der „Gemüse- und Obst-Anzeiger“

herausgegeben von Bernhard Thalacker in Weidau-Weißitz, erscheint wöchentlich in einer Auflage von 7000 Exemplaren und wird allen Obst-, Gemüse- u. Delikatessenwarenhändlungen zum Infieren empfohlen. Inserate hierzu werden angenommen von Robert Stäwe, Dresden, Robbenstraße 6. parterre.

Tanz- u. Anstands-Lehr-Institut

des Balletmeister Giovanni Vitti nebst Frau, Mathildenstraße Nr. 8.
Dienstag den 7. October Beginn des October-Cursus für Erwachsene, sowie Sonnabend den 11. October, Nachm. 4 Uhr, Beginn des Kinder-Cursus. Privatstunden, sowohl für einzelne Personen als auch im Circle, in und außer dem Hause. Auch ertheile ich theatralische Mimikstunden nach italienischer Methode.

Münchener Hof,

Kreuzstraße.
Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß die vollständige Restauration meiner sämtlichen Lokalitäten beendet und empfehle ich dieselben zum geneigten Besuch. Hoffend, daß mir solcher geschenke Wohlwollen auch fernherin zu erlangen, empfehle mich hochachtungsvoll
A. G. Lamm.

200 Stück Betten
sind wieder eingetroffen und sollen das Stück zu 3/4, 4-5 Thlr. schleunigst ausverkauft werden. Wettinerstraße 10, 1. Etage. Nach auswärts wird geg. Nachn. prompt u. gewissenh. versandt.

Flittern und Perlen

jeder Art für Federstich und Blumenfabrikation empfiehlt
Wollergasse 15. Julius Ulbrich.

Eckernförde.

Baugewerkschule
Beginn des Vortrags: 6. October.
Wintersemester: 3. November.
Auskunft durch die Direktion.

Monats-Anzüge!

Paletots, compl. Anzüge, einzelne Hosen und Westen, auch Anodenachen für d. Ausland. Person gelehrt, viel vortheilhafter und zweckentsprechender als Magazin-Zachen, nur einzl.
6 Badergasse 6, 1.

Kabinettsflügel,

preislich, mit prächtigem Ton, ferner mehrere ausgezeichnete
Pianinos
sind unter 5jähriger Garantie sehr billig zu verkaufen durch
Georg Näumann,
Musikalienhdlg., Wägenro 2.

Carl Reich,

Nr. 7 Wägenro Nr. 7.
Colonialwaaren, Tabak- und Cigarren-Handlung.
Billige Preise, anerkannt vortheilhaft aussehende
Kaffee's.

Speck-Blunder

I. per ca. 10 Pf. - Riste, enth. 10-17 St., M. 4.50.
II. per ca. 10 Pf. - Riste, enth. ca. 25 St., M. 3.50.

Speck-Bücklinge

per ca. 10 Pf. - Riste, enth. 40-50 St., M. 3.25.
Kal in Gelee per 10 Pf. - Rist M. 6.50.
Kal in Gelee per 8 Pf. - Rist M. 5.-.

Strohhut-Näherei.

Eine auswärtige Strohhut-Fabrik beabsichtigt, in einer Gegend, wo genügende und billige Rohstoffe für feinere Strohhüte vertreten sind, eine Niederlage für die Näherei zu errichten. Personen, welche die Branche genau kennen und eine derartige Funktion zu übernehmen im Stande sind, wollen sich unter Angabe ihrer bisherigen Beschäftigung u. Referenzen wenden unter Chiffre
K. M. 439
an Haasenstein und Vogler, Berlin SW.

Medicinische Seifen,

als:
Aromatische Kräuterseife, Benzoseife, Birkenholzseife, Berberseife, Gabelseife, Camphorseife, Carboläureseife, Eichenseife, Erdnölseife, Nichtenadelfeife, Krankenheilender Jodseife und Jodsalzseife, Mandelblütenseife, Verbalsamseife, Salicyläureseife, Schwefelseife, Strychseife, Theerseife, Thymolseife, Tanninbalsamseife, Tölger verstärkte Quellsalzeife, Zahnseifen aller Art empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt Nr. 10. Versandt nach auswärts.

500 Mark

habe ich dem, der beim täglichen Gebrauch von Kothe's Zahnwasser, 2 fl. 60 Pf., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. J. George Kothe, Hoflieferant, Berlin S., Wägenro 25. - Verkauf für Dresden bei Herrn Paul Schwarzlofe, Schloßstraße Nr. 9.

Glasballons

mit guten Körben habe ich zu kaufen und bitte um gütige Anstellungen.
A. Franz Engelhardt,
A. Franz Engelhardt.

Schwerhörigen

empfiehlt die Apotheke in Neu-Weidau, Sachsen: Ohrenöl u. vrr. Wölle. Nach langjähriger Erfahrung haben sich diese auf wissenschaftl. Basis ruhenden Mittel besonders bei eummat. entzündl. Uebel trefflich bewährt. Zu haben mit vielen Dankschreiben Gehörter u. Arzt. Entschieden in Dresden. Salomon's Apotheke, Leipzig, Albertapothek.

Ein Pianino

(neu) ist bill. zu verk. Wägenro 4, 3.

Flüssige Leder-Appretur

an Stelle der Schmirgel, Pariser Schuhlack, Kidledercreme zum Einreiben v. Damenschuhen, Schwedische Stiefelcreme, Knöpfel Lederfett, Gummi-Auflösung, Gummibran.

Beste Mittel, um Schuh- und Lederwerk wasserfest zu machen und das Verreiben derselben in den heißen Monaten zu verhüten.
Goldkäferlack empfiehlt

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt Nr. 10. Versandt nach auswärts prompt.

Zweifelhenden

ohne die ich binnen einer Stunde fix und fertig zu machen mit dem ersten
Liebig'schen Backmehl.
Man mache den Teig etwas fester als nach dem gegebenen Recept, rolle ihn aus, belege ihn mit Zweifelhenden und bade so fort eine gute halbe Stunde. Auf gleiche Weise fertigt man Pfirsichkuchen.

Liebig's Baking-Pulver

in Vanille, Mandel, Orange, Citron, Chocolate, Kaffee, in Pasteten, hindelnd für 4-6 Personen.
Backmehl a Sack 40 Pf.
Baking-Pulver a Sack 25, 30 und 40 Pf.
Zu haben in allen feinen Delikat-, Droguen- und Materialwaarengeschäften.

Schwarze Patent-Sammel-Rester,

schönste Färbung, die alle Gile
50-150 Pf.
empfeht
Robert Böhme jun.,
Gewandhausstraße, Café français.

Anatherin-Mundwasser

Nur das ächte Dr. Vopy'sche
ist sicher wirkend gegen leicht blutendes Zahnfleisch, lockere Zähne und fahlen Geruch aus dem Munde.

Medicinische Seifen,

als:
Aromatische Kräuterseife, Benzoseife, Birkenholzseife, Berberseife, Gabelseife, Camphorseife, Carboläureseife, Eichenseife, Erdnölseife, Nichtenadelfeife, Krankenheilender Jodseife und Jodsalzseife, Mandelblütenseife, Verbalsamseife, Salicyläureseife, Schwefelseife, Strychseife, Theerseife, Thymolseife, Tanninbalsamseife, Tölger verstärkte Quellsalzeife, Zahnseifen aller Art empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt Nr. 10. Versandt nach auswärts.

Gas- u. Petroleum-Belichtungen

aller Art, als: Leuchter in jeder beliebigen Form, Lampen, Laternen, Wandarmen u. i. v., sowie Leuchtungs-Anlagen für Wasser, Gas- und Petroleumbelichtungen liefert zu billigem Preise
Hermann Siebold,
Fabrik für Wasser-, Gas- u. Petroleumbelichtungen, große Kirchgasse 4.

Pianinos, Flügel,

u. Pianoforte, empfiehlt billigt zum Verkauf und Verleihen
V. Kirchner,
Seidnitzerstraße 13, parterre



Nur allein echte Glanzplättchen liefern zu außerordentlich billigen Preisen (Fabrikpreisen)

Wiederverkäufer werden

sonderd darauf aufmerksam gemacht. - Die zum Unterlegen nöthige Glanzpappe wird gratis abgegeben.

Tanz-Schuhe

in schwarzem Zeug oder Leder, mit eleganten Schuhen und schönen Absätzen, von 4 Mark an empfiehlt die

Wiener Schuhwaaren-Fabrik

von
Jul. Landsberg,
Schloss-Strasse und Eckelnden der Bonmarinstraße.

27. Auflage

des berühmten Werkes:
Dr. O. Retan
Die Selbstbewahrung.
Mit 27 pathol. anat. Abbild.
Preis 3 Mk.

Die Selbstbewahrung.

Freier u. zuverlässiger Rathgeber bei allen geheimen Krankheiten, Schwächezuständen, Ausschweifungen und deren

Die Selbstbewahrung.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung, auch von G. Vornicke's Buchhandlung in Leipzig. In Dresden vorräthig in der Buchhandlung von C. E. Dietze, Wägenro 12.

Fussboden-Farbe, Firnis-Farben

(streichfertig),
Maurer-Farben,
Möbellack,
Korb- und Lederlack,
Leim und Pinsel,
Neue Schablonen,
Cement und Gips
sind in den besten Qualitäten empfohlen
Franz Schaal,
an der Annenkirche 13.

Goldfische

das Stück von 50 Pf. an, Goldfische, zur künstlichen Zucht verwendbar, von 75 Pf. an.



Goldfisch-Gestelle, mit u. ohne Blumentöpfe, Goldfisch-Gläser, Aquariums, Tuffsteine u. Korallen, Goldfisch-Netze, lebende Schildkröten

von 50 Pf. an, hält bei niedrigsten Preisen stets außerordentlich große Lager die
Galanteriewaarenhandlung
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Kinderwagen,

diebstahl-, sind unterm Fabrikpreis billig zu verkaufen Wägenro 29 im Nordgäßchen.

Möbel aller Art

im Ausverkauf Wägenro 3, 1.